

# Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr 154.

Sonntag den 4. Juli

1875.

**Gefunden:** Ein weißes Taschentuch, ein Buch (Blüthen deutscher Dichter, mit dem Namen Ludwig von Preussen), ein Ersatz-Reservechein, auf Johann Dörr lautend, ein weißes Taschentuch, ein gestickter Gürtel mit dem Namen Jacob Speh, ein Schraubenschlüssel. Die Königl. Polizei-Direction.  
Wiesbaden, 30. Juni 1875. b. Strauß.

**Verloren am 28. Juni c.** eine Brusttasche von braunem Leder mit folgendem Inhalt: 1) sechs 100-Marktscheine, 2) drei 25-Thalerscheine, 3) vier bis fünf Doppelkronen, 4) vier bis fünf einfache Kronen. Abzugeben bei der königlichen Polizei-Direction gegen 100 Mark Belohnung. Königl. Polizei-Direction.  
Wiesbaden, den 1. Juli 1875. b. Strauß.

## Bekanntmachung.

Dienstag den 3. August l. Js. Nachmittags 3 Uhr soll auf Verfügung des königlichen Amtsgerichts VI. dahier das zur Concursmasse des Reggers Friedrich Weyandt von hier gehörige, an der Schwalbacherstraße zwischen Peter Enders und Christian Ludwig Häuser belegene dreistöckige Wohnhaus 64' lang 35' tief, mit zweistöckigem Hinterbau 40' lang 14' tief und 12 Ruthen 81 Schuh Hofraum und Gebäudfläche in dem Rathhause dahier wegen eingelegten Nachgebots nochmals versteigert werden.

Nach abgehaltener Versteigerung wird auf eingelegte Nachgebote keine Rücksicht mehr genommen.

Wiesbaden, den 30. Juni 1875. Der 2te Bürgermeister.

43

## Bekanntmachung.

Montag den 5. Juli d. Js. Vormittags 9 Uhr werden im Stadtwalde District Hüllend (Terrain zur Anlage des neuen Friedhofs) 1500 Stück buchene Baumstübe öffentlich versteigert.  
Wiesbaden, den 2. Juli 1875. Im Auftrage:  
Hell, Secretariats-Assistent.

## Bekanntmachung.

Montag den 5. d. Mts. Vormittags 9 Uhr werden in dem hiesigen Rathhause wegen Geschäftsaufgabe Liqueure und Branntweine, sodann eine Ladeneinrichtung und verschiedene Mobilien gegen Baarzahlung versteigert.  
Wiesbaden, den 3. Juli 1875.

Im Auftrage:

13919 Hartstang, Secret.-Assistent.

**Zehnt- und Grundzins-Anmütäten für 1875.**

Ich ersuche um Berichtigung der 1. Hälfte Zehnt- und Grundzins-Anmütät pro 1875 innerhalb acht Tagen.

Wiesbaden, den 1. Juli 1875. Der Erheber.  
Hartstang.

## Bekanntmachung.

Freitag den 9. Juli l. Js., Morgens 9 Uhr anfangend, sollen in dem Hause Moritzstraße Nr. 14 dahier die

zu dem Nachlasse des Oberlieutenants Zigel von hier gehörigen Mobilien, bestehend in Holz- und Postermöbeln, nußbaumenen und tannenen Kleiderchränken, einem Klavier, Bettwerk, Kleidungsstücken, Weiszeug und sonstigen Hausmöbeln, sowie Küchengeräthschaften zc. gegen gleich baare Zahlung versteigert werden.

Wiesbaden, den 2. Juli 1875. Im Auftrage:  
13885 Haus, Bürgermeistereigebäude.

## Notizen.

Morgen Montag den 5. Juli, Vormittags 10 Uhr: Versteigerung einer Wirtschaftshofe, einer großen Anzahl Wirtschaftstische zc., im Saale des Herrn Großmann in Viebrich, Mainzerstraße. (S. heut. Bl.)

Vormittags 11 Uhr: Termin zur Einreichung von Submissionsofferten auf die Lieferung und Anfuhr von 250 Cubikmeter Stucksteinen zum Verbindungsweg zwischen Walkmühlweg und Karstraße, in dem hiesigen Stadtbauamte, Zimmer No. 80. (S. Tzbl. 153.)

Vormittags 11 1/2 Uhr: Termin zur Einreichung von Submissionsofferten auf das Stücken und Einbeden nebst Grundarbeiten des Verbindungswegs zwischen Walkmühlweg und Karstraße, in dem hiesigen Stadtbauamte, Zimmer No. 80. (S. Tzbl. 153.)

## Holz-Versteigerung.

Kommenden Dienstag den 6. Juli Vormittags 11 Uhr werden in dem Holzhofe der Herren Gebr. Baumann in der Adolphsallee durch den unterzeichneten Auctionator gegen baare Zahlung an den Meistbietenden versteigert: Eine große Parthie Fußbodenbretter in weißem Holz, gehobelt und gefugt, do. in rothem Holz, gehobelt und gefugt, do. in Rothholz, mit Rute und Feder, in verschiedenen Dimensionen; dieselben sind zu jedem anderen Zwecke verwendbar.  
505 Ferd. Müller, Auctionator.

## Die angezeigte Holz-Versteigerung

in dem Hofe des Auctionslocales Friedrichstraße 6 findet dajelbst nicht statt, sondern in dem Holzhofe der Herren Gebr. Baumann in der Adolphsallee.

505 Ferd. Müller, Auctionator.

## Versteigerung.

Kommenden Dienstag den 6. Juli Nachmittags 4 Uhr werden durch den unterzeichneten Auctionator in dem Hause Schwalbacherstraße 15 30 Wirtschaftstische, 10 große Wirtschaftstische, ein Pult und sonstige Wirtschaftsgewerke an den Meistbietenden öffentlich versteigert.

505 F. Müller, Auctionator.

## Gesangverein „Union“.

Heute Abend 9 Uhr: Generalversammlung, wozu freundlichst einladet Der Vorstand. 368

Ein arrondirter Bauplatz in der verlängerten Moritzstraße ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres zu erfragen Adolphsallee 31. 11104

## Große Mobilienversteigerung.

**Mittwoch den 7. Juli, Morgens 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr** anfangend, findet im hiesigen **Rathhaussaale** die **monatliche Versteigerung** statt. Es kommen ein- und zweithürige Kleiderschränke, Küchenschränke, Kommoden, Bettstellen, Waschtische, Nachttische, Matratzen und Strohsäcke, Bettwerf, Tische, Stühle, Spiegel, Anrichte, Kleider, circa 150 Paar Stiefel und Pantoffel, eine große Partie Weißzeug, Teppiche, ein Kinderwagen, Rouleaux u. s. w. öffentlich gegen gleich baare Zahlung zum Ausgebot. Gegenstände, welche bei dieser Versteigerung mitversteigert werden sollen, bitten wir bis Dienstag den 6. Juli Mittags 1 Uhr bei den Unterzeichneten anzumelden.

439 **Marx & Reinemer**, Auktionsgeschäft,  
Nehrgasse 37 und Hochstraße 31.

**NB. Stand- und Lagergeld wird nicht erhoben.**

## Porzellan- & Glaswaarenversteigerung.

Kommenden Freitag den 9. Juli, Morgens 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden in dem Auktionslocale Friedrichstraße 6 durch den unterzeichneten Auktionator folgende Glas- und Porzellanwaaren gegen baare Zahlung versteigert, als: Tassen, Schüsseln, Suppentöpfe, Kaffee- und Milchkannen, Dosen, Vasen, Lampenschirme u. in feinem Porzellan; Krüge, Töpfe, Feuer- und Schreibzeuge, Luxusachen u. in feinem Steingut; alle Sorten Einmachgläser, Bier-, Wein- und sonstige Tringläser, Wasserflaschen, 1/2- und 1/4-Liter Flaschen, Bettflaschen, Cylinder, Leuchtglühern, Salz-, Senf- und Essiggefäße, Vogelgläser, Spiegel, Gluis, Photographierahmen, Schmucksachen u. Es werden besonders Wiederverkäufer darauf aufmerksam gemacht.

505

**Ferd. Müller**, Auktionator.

## Versteigerung in Biebrich.

Morgen Montag den 5. Juli, Vormittags 10 Uhr anfangend, kommen im Saale des Herrn **Orosmann**, Mainzstraße, zum Ausgebot: Eine **Wirthstafel**, ein **Orchester**, eine große Anzahl **Wirthstische** und **Bänke**, mit und ohne **Lehnen**, 1 **Clavier**, 1 **Bügel**, **Gläser**, **Flaschen**, **Käffer** und **Ständer** verschiedener Größe, 1 **Wassermühle** und **Möbelstücke** aller Art. Die Gegenstände können schon **Sonntags** eingesehen werden.

245

**J. B. Blees-Petmeky**.



**Kinderwagen-Fabrik**  
28 Marktstraße 28.  
**Carl Eichhorn**,  
Hof-Korbmacher.

empfiehlt **Kinderwagen** von 21 bis 36 Rml. Amerikanische Bauart von 75—84 Rml. **Solide und geschmackvolle Waare.** 13891

Römerberg 15 junge und alte **Kanarienvögel** zu verkaufen. Für **Hahnen** wird garantiert. 13911

**Hat denn Nuhle nun geheirathet?** 13800

Ich bitte das Wort n. so Her. aufzunehmen, so w. es n. gemeint. Herzl. gel. u. w. i. es D. n. r. 13850

Die herzlichsten Glückwünsche der schönen, rothbadigen **Ida Eisele** zu ihrem 20. Geburtstag. 13858

### Gratulation.

Ein donnerndes Hoch soll fahren von der Steingasse bis in die Feldstraße 1 dem **Marolinchen** zum 21. Geburtstag. Das **Karolinchen** soll leben, Der **B.** daneben, Das **Fäächchen** dabei, Hoch leben sie alle Drei. Laß Dich nicht lumpen, sonst wirst Du gestumpft. **P. K. P. H.** 13832

**Wohnende Beschäftigung für junge Damen und Musikanten.** Zur Anfertigung **anonymer** Briefe werden in der Altweiberggasse geeignete Persönlichkeiten zu engagiren gesucht.

Verwandten und Freunden machen wir die schmerzliche Anzeige, daß uns unsere vielgeliebte Tochter und Schwester, **Constance Victoire Helene Eleonore de Dopff**, heute nach längerem schweren Leiden durch den Tod entrisen wurde.

Schlangenbad, den 2. Juli 1875.

Baronin de Dopff Wwe.,

in ihrem und ihrer Kinder Namen.

Die Beerdigung findet Montag den 5. Juli Nachmittags 4 Uhr vom Hause **Marktstraße 4** in **Wiesbaden** aus statt. 13914

Ein **Portemonnaie** mit Inhalt wurde von der Elisabethenstraße bis zur Colonnade verloren. Dem Wiederbringer eine Belohnung Langgasse 30 im 2. Stod. 13878

Verloren am 2. Juli Nachmittags eine kleine **Verloque**, zu einem Armband gehörig, bestehend aus einer Perle in blauer Emaille und Gold gefaßt. Gegen Belohnung im Badhaus zum Goldnen Brunnen, Langgasse, abzugeben. 13867

Verloren der untere Theil von einem **Granatohrring**. Gegen Belohnung abzugeben Marktstraße 19. 13904

Ein **Spitzen-Rad** wurde zwischen Wiesbaden und Raunthel verloren. Der Finder wird gebeten, solches gegen Belohnung im Hotel zur Rose abzugeben. 13909

Verloren ein **Frauring** mit dem Namen **Mario Stophanie**. Gegen Belohnung abzugeben in der Expedition d. Bl. 13483

Verloren ein gehäkelter **Geldbeutel** mit silbernem Bügel. Man bittet um Rückgabe Adelsstraße 7, 2 Treppen. Der Inhalt dem Finder. 13864

Verloren am Freitag Abend zwischen 6 und 7 Uhr in der Langgasse ein silberner, in Seidenpapier eingewickelter **Löffel**. Dem Wiederbringer eine Belohnung bei der Expedition d. Bl. 13821

Eine gute Köchin sucht Aushülfsstelle. N. Adlerstraße 13, 3. St. 13807

Ein Bügelmädchen sucht Beschäftigung. N. Adelsstraße 13, 3. St. 13863

Eine Frau sucht Monatliche. N. Ellenbogenstraße 10, 3. St. 13863

Ein reini., fleißiges Mädchen gesucht Wirthstraße 16, 3. St. 13553

Ein braves, reinliches Dienstmädchen gef. Emserstraße 1. 12476

Durch **Ritter's Placirungs-Bureau**, **Webergasse 13**, suchen Stellen: **Gaushälterinnen**, **Bonnen**, eine **gesehete Person zur Stütze der Hausfrau**, **Gaushmädchen**, welche nähen, bügeln und serviren können, sowie eine **perfekte Hotelköchin** zum sofortigen Eintritt; daselbst werden gesucht: Eine **Herrschafsköchin**, mehrere **Mädchen als solche allein**, einfache **Gaushmädchen**, **gesehete Kinder-mädchen**, sowie **tüchtige Küchenmädchen**. 13875

Ein gewandtes Hotelzimmermädchen, ein Mädchen, welches nähen, bügeln und serviren kann, suchen sogleich Stellen durch **Frau Birek**, Kirchgasse 28. 13902

Ein Mädchen, welches selbstständig hirtgerlich lochen kann und die Hausarbeit gründlich versteht, sucht Stelle in einem stillen Haushalte. Näheres **Wassermühlweg 9** im 3. Stod. 13903

Ein reinliches und **zuverlässiges Mädchen**, welches gut hirtgerlich lochen kann und auch Hausarbeit versteht und übernimmt, wird zum **1. August** gesucht. Gute Zeugnisse erforderlich. Näheres **Geisbergstraße 15 b.** 13809

Ein Mädchen von 15—16 Jahren zu leichter Arbeit sofort gesucht durch **Frau Stern**, **Mauergasse 13.** 13690

Ein solides Mädchen sucht Stelle in einem kleinen Laden oder Haushalt. Näh. **Rheinstraße 2, 3. Etage.** 13620

Kirchgasse 4 wird ein Dienstmädchen gesucht und kann sofort eintreten. 13805

Ein Hausmädchen sucht Stelle, am liebsten als Zweitmädchen. Näh. **Mauritiusplatz 6** bei **Frau Kraft.** 13811

Ein **gebildetes Mädchen** mit Sprachkenntnissen und besten Attesten sucht Stelle bei einer feinen Herrschaft, um mit in's Ausland zu gehen, oder dahier als **Bonne** oder auch als **Kammerjungfer** durch **Nink**, **Fantbrunnenstraße 5.** Durch denselben wird ein **Kellner** gesucht. 13834

Ein junges, anständiges Mädchen vom Lande sucht eine Stelle für Hausarbeit in einer kleinen Familie. Näheres Hermannstraße 7. 13808

**Dienstpersonal** jeder Branche erhält gute Stellen durch **Mlk. Faulbrunnenstraße 5.** 13833

Ein Mädchen gesucht. Näh. Spiegelgasse 17. 13845

Ein Mädchen, das die bürgerliche Küche versteht, sucht Stelle als Köchin oder Mädchen allein, am liebsten auf gleich. Näheres Wellrichstraße 42, Hinterhaus, 3. Stod. 13842

Ein Mädchen vom Lande, das lange in einer hohen Beamtenfamilie in Pension gewesen und in häuslichen und weiblichen Arbeiten bewandert ist, sowie der französischen Sprache mächtig und im Rechnen gewandt ist, sucht sich in einer ähnlichen oder sonstigen guten Familie gegen freie Station nützlich zu machen. Dasselbe unterzieht sich jeder häuslichen Arbeit, wenn sie als Glied der Familie betrachtet wird. Näheres durch das **Placirungs-Bureau** von **W. Niederreiter**, Neuggasse 35, Parterre. 578

Ein junges Mädchen vom Lande sucht Stelle. Näheres bei Frau Hebrich, Moritzstraße 32, Hinterhaus. 13852

Ein braves Mädchen, das lochen kann und die Hausarbeit übernimmt, wird gesucht Dohheimerstraße 7b, Parterre. 13872

**Bürgerliche Köchinnen und Mädchen** für allein suchen zum **15. Juli** Stellen. Gesucht werden 1 **Hotellköchin**, 1 **Restaurationsköchin**, 1 feines Hausmädchen, welches französisch spricht, Mädchen vom Lande und Küchenmädchen gegen hohen Lohn durch Frau **Birek, Häfnergasse 11.** 13906

**Gesucht** eine perfekte **Kammerjungfer**, gute bürgerliche **Köchinnen**, sowie Hausmädchen; Stelle sucht ein israel. Mädchen, welches in der Kurzwarenbranche besonders erfahren ist, sowie eine anständige Person eine Stelle bei einer einzeln Dame als **Gesellschafterin**.

Central-Stellennachweise-Bureau von **F. Wintermeyer**, Häfnergasse 13 und Ellenbogengasse 2.

NB. Man bittet genau auf Hausnummer und Firma zu achten. 13879

Ein tüchtiger, junger **Chef** mit guten Empfehlungen sucht auf gleich passende Stelle hier oder außerhalb durch **F. Birek, Commis-sionär, Häfnergasse 11.** 13907

## Pferdebahnbau.

Beginn der Arbeit morgen Montag, wozu noch 50—60 Mann gesucht werden (Taglohn oder auch Accord-Arbeit). Auch wird daselbst die Plastererarbeit vergeben. Zu melden bei **Hahn**, Bleichstraße 35, und **Knapp**, Platterstraße 5. 13885

Ein Hausbursche gesucht von **E. Bernhardt**, Hoffpöngler. 13892

Ein akademisch gebildeter, junger Mann, der in der lateinischen, griechischen, französischen und englischen Sprache, sowie in den Realwissenschaften zu unterrichten im Stande ist, wünscht, da er seiner Gesundheit wegen gezwungen ist, den Winter in Wiesbaden zu verleben, eine Stelle als Hauslehrer. Nähere Auskunft erteilen gütigst Frau Gräfin Zech, Louisestraße 1, Herr Professor **Clauder**, Dambachtal 26, und Herr Oberlehrer **Mauß**, Lehrstraße 29. 13908

Ein junger, tüchtiger **Sattlergehilfe** aus Stuttgart wünscht hier Condition. Näheres im **Placirungs-Bureau** von **W. Niederreiter**, Neuggasse 35, Part.

**Restaurations- und Saalkellner**, Hausburschen und Restaurationsköchinnen sogleich gesucht durch das Placirungs-Bureau von **W. Niederreiter**, Neuggasse 35. 13880

Ein Zapfjunge wird gesucht in der Bierbrauerei Kuhl. 13810

## Zimmerleute,

**20 Mann**, finden dauernde Beschäftigung bei **Wilhelm Hancke**, (H. 61715.)

**an der Landwehr in Frankfurt a. M.**

Ein Lehrling wird gesucht von **Wilhelm Schlepper**, Tüncher und Lackier, Adlerstraße 30. 13860

Ein Kellnerlehrling oder Volontair wird sofort gesucht in einem Hotel 1. Ranges. Näheres Expedition. 13883

Ein Schuhmachergehilfe auf gering Beiderlei und ein Lehrling werden gesucht von **H. Ropp**, Moritzstraße 6. 13874

Gesucht ein möbilitres Zimmer (schattig gelegen und kühl) für einen Herrn. Offerten mit monatlicher Preisangabe unter Chiffre **F. W.** beliebe man bei der Expedition d. Bl. abzugeben. 13878

Adlerstraße 35 ist im 3. Stod ein Logis, bestehend aus zwei Zimmern, Küche und Zubehör, zum 1. October zu verm. 13841

## Billig zu vermieten.

Bleichstraße 10 sind zum October eine abgeschlossene Parterre-Wohnung von drei Zimmern nebst Zubehör, sowie im 2. Stod eine ebenfalls abgeschlossene Wohnung von drei Zimmern u. s. w. zu vermieten. Näh. Bleichstraße 8 im Laden. 13812

Dohheimerstraße 11 sind zwei Dachlogis und eine Werkstätte im Soulterrain zu vermieten. 13827

Dohheimerstraße 11 ist eine kleine, freundliche Parterre-Wohnung zu vermieten. 13828

## Friedrichstrasse 23

sind im Hinterbau 2 Wohnungen mit je 3 Zimmern, Küche und Keller, sowie im Hofe ein Comptoir nebst Seitenbau, welcher sich zu Werkstätte und Lagerraum mit Wohnung eignet, vom 1. October an zu vermieten. Näh. daselbst Parterre. 13826

Helenenstraße 2a ist in der Bel-Etage eine abgeschlossene Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, Küche, 2 Dachkammern und sonstigem Zubehör, auf 1. October zu vermieten. 13799

Helenenstraße 15 ist im Hinterhaus eine schöne Wohnung von 3 Zimmern u. auf 1. October zu vermieten. 13869

Hellmundstraße 15, Vorderhaus im 1. Stod, ist ein Logis auf 1. October zu vermieten. Näheres bei Ferd. Reinh. Faust, Schwalbacherstraße 15. 13853

Hermannstraße 2 ist die Parterre-Wohnung nebst Zubehör und Wasserleitung für 300 fl., sowie die erste Etage nebst Zubehör für 400 fl. an stille Familien zum 1. October zu vermieten. Näheres Parterre daselbst. 13898

Hochstraße 5 ist ein kleines Dachlogis auf 1. August zu vermieten. 13836

Edel der Kirchgasse und Louisestraße 32 sind 2 schöne Wohnungen zu vermieten; dieselben können auch zusammen abgegeben werden. 13892

Römerberg 33 ist im Hinterhaus ein Logis zu verm. 13866

Saalgasse 18 ist eine Wohnung mit Werkstätte zu vermieten. Näheres bei **E. Bernhardt**, Kirchgasse 9b. 13893

Taunusstraße 23, 3. St. h., ist ein Logis von 4 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näheres 2 Stiegen hoch beim Eigentümer. 13837

Walramstraße 23 ist eine abgeschlossene Bel-Etage, bestehend in 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör, auf 1. October zu verm. 13813

Die nahe dem Taunuseisenbahnhofe gelegene, bekannte, schöne und geräumige **Villa** (No. 7 der Rainerstraße) mit großem, obstreichem Garten ist sofort preiswürdig zu vermieten. Näheres daselbst. 13846

Zwei fein möbilitre Zimmer sind an zwei anständige Herren oder Damen auf gleich zu verm. Hellmundstr. 3a, Parterre. 13814

Ein einfach möbl. Zimmer zu verm. Steingasse 19, 2. Stod. 13816

In meinem neuen Schause Bleichstraße 29 sind Wohnungen von drei und vier Zimmern auf 1. October oder früher zu vermieten. Fr. Bind. 13653

Eine elegant möbilitre Bel-Etage **Nikolastraße**

**No. 6** ist auf längere Zeit mit Küche zu vermieten. Näheres daselbst. 13900

Ein reinlicher Arbeiter findet Logis Webergasse 40, 3. Stod. 13815

Arbeiter finden Kost und Logis Hirschgraben 4. 13830

Arbeiter finden Kost und Logis kleine Schwalbacherstraße 1, eine Stiege hoch. 13844

Ein reinkl. Arbeiter findet Schlafstelle 11. Schwalbacherstr. 1a. 13884

## Zur Aufklärung der Bürgerschaft.

Es ist kürzlich in Bezug auf die Klage der Gebr. Esch gegen die Stadt Wiesbaden Manches behauptet und Vieles nicht mitgetheilt worden, was den unterzeichneten Theilhaber der Firma Gebr. Esch veranlaßt, zur Aufklärung seiner Mitbürger folgende Thatfachen der Oeffentlichkeit zu übergeben. Vorab muß ich bemerken, daß es mir durchaus fern liegt, gehässig gegen die Stadt oder gegen die Verwaltung des hiesigen Wasserwerks aufzutreten und daß ich nie die nachfolgenden Thatfachen der Oeffentlichkeit übergeben haben würde, wenn ich es nicht nach der mir nicht genügenden Darstellung der Sachlage in der Bürgerausschüßsitzung vom 23. Juni und in der Gemeinderathsitzung vom 28. Juni für meine Pflicht hielte, den wahren Sachverhalt darzulegen.

Bereits im Winter 1873 machte sich eine mit dem Fortschreiten der Schürfsarbeiten im Adamssthal sich mehr und mehr vermehrende Abnahme des Wassers im Truttenbache, der die Maschinen der Brauerei der Gebr. Esch bisher ausschließlich betrieben hatte, bemerkbar. Die Abnahme des Wassers war schon im Anfange des Jahres 1874 eine so bedeutende, daß die Gebr. Esch zeitweise den Betrieb ihrer Brauerei einstellen mußten und während des ganzen Frühjahres nur mit großem Nachtheile für den Brauereibetrieb arbeiten konnten, ein Umstand, der noch besonders dadurch größere Calamitäten hervorrief, daß die städtischen Arbeiter das Wasser des Baches zeitweise bis zur Hälfte für ihre Zwecke ableiteten und benutzten. Eine Folge hiervon war, daß die Brauerei öfters auf einige Stunden still stand, bis daß das Wasser wieder seinen normalen Lauf genommen hatte. Wer nur einige Sachkenntniß von dem Betriebe einer Brauerei hat, wird mir beipflichten, daß eine derartige Störung von großem Nachtheile für das Bier sein mußte, abgesehen davon, daß eine bedeutend größere Arbeitskraft erforderlich war und die Arbeiter öfters erst spät in der Nacht mit dem Brauen fertig wurden. Die Nachtheile davon blieben auch nicht aus, und haben die Gebr. Esch, abgesehen davon, daß ihr Geschäft bedeutend zurückging, einen großen Schaden an schlechtem Biere gehabt. Auf Beschwerden, die seiner Zeit von uns an Herrn Director Winter und an den Gemeinderath gelangten, blieben wir ohne Antwort, bis dann Anfangs März 1874 ein Ereigniß eintrat, welches denn doch zu klar darthat, wie die Gebr. Esch geschädigt wurden. Um diese Zeit waren die Letzteren wiederum genöthigt, wegen fehlender Betriebskraft das Brauen einzustellen. Nachdem ich verschiedene Male dem Laufe des Bachbettes nachgegangen war, ohne etwas zu finden, was die bedeutende Abnahme des Truttenbaches erklären konnte, wurde ich am 13. März vorigen Jahres auf ein Fallen des Wassers in die städtischen Gallerien in der Nähe der Schafgrabenbrücke aufmerksam und fand, nachdem ich ein über den Bach gelegtes Brett entfernt hatte, von einem Steine bedeckt ein weites Rohr, welches das Wasser aus dem Truttenbache direct in die Gallerie und zum Gebrauche in die Stadt leitete, welche damals schon Mangel an Wasser hatte. Ich stopfte das Rohr damals zu, aber schon bald nachher zeigte sich wieder derselbe Mangel an Wasser, so daß ich am 15. März Zeugen mitnahm und den vorhin beschriebenen Zustand constatiren ließ. Nach von Zeugen vorgenommener Schätzung betrug das damals entzogene Wasser ein Drittel des ganzen Wassers des Truttenbaches. Einen Arbeiter, der mich damals zur Rede stellen wollte, machte ich auf das Bedenkliche dieses Actes aufmerksam, worauf derselbe nach seiner Angabe sofort dem Herrn Director Winter Mittheilung machte, der denn auch nicht unterließ, gleich mich aufzusuchen und sich damit zu entschuldigen, daß man nicht gewußt habe, daß die Brauerei der Gebr. Esch das Wasser zu ihrem Betriebe gebrauchte. Wie lange das Rohr gelegen, weiß ich nicht, nach Aussage des Herrn Winter 14 Tage. Auf energische Beschwerde bei dem Letzteren wurde mir von einem zufällig bei demselben anwesenden Mitgliede der Wasser-Commission 5 fl. per Tag Entschädigung angeboten, eine Summe, die ich nicht acceptiren wollte, da, wenn man mich um Tausende schädigt, ich es unter meiner Würde hielt, ein Gnabengeschenk von 70 fl. anzunehmen und mir deshalb meine weiteren Ansprüche vorbehielt. Im weiteren Verlaufe der Unterhandlungen wurden nun von einer vom Gemeinderath ernannten

Commission, bestehend aus den Herren G. D. Schmidt, Philipp und Winter die im Adamssthal gelegenen und damals noch in den Truttenbach fließenden Quellen gemessen, um zu constatiren, wieviel Wasser dieselben damals ergaben und ob dieselben auch durch die fortgesetzten Schürfsarbeiten entzogen wurden, was später mit dem Fortschreiten der Schürfsarbeiten eintraf und durch Zeugen bekundet wurde. Auf eine Entschädigung wollte man sich damals nicht einlassen, im Gegentheil wurde von Herrn Director Winter immer bestritten, daß durch die Schürfsarbeiten das Wasser entzogen würde. Die Angelegenheit ruhte nun bis zum Juli 1874, wo ich von Herrn Polizeidirector v. Strauß und später von Herrn Bürgermeister Coulin ersucht wurde, auf das ganze Wasser des Truttenbaches zu verzichten, da die Stadt dasselbe für die Wasser-Versorgung nothwendig gebrauchte. Zugleich wurde ich aufgefordert, meine Bedingungen zu nennen. Damals erklärte ich und habe daselbe auch im Wesentlichen zu Protokoll gegeben, daß ich nach den bekannten vorhergegangenen Thatfachen nicht Willens sei, auf das vorhandene Wasser des Truttenbaches zu verzichten, wenn nicht die Stadt die Gebr. Esch für alle erlittenen und noch zu erleidenden Verluste zugleich entschädige. Ich glaubte damals der Stadt keine Dankbarkeit zu schulden und hatte hinreichende Erfahrungen gemacht, um mich auf weitere Verprechungen einzulassen. Ich stellte nun als Entschädigung für allen gebabten Schaden, sowie für den Schaden, den die Gebr. Esch durch den plötzlichen Entzug des ganzen Wassers haben mußten und konnten und für den permanenten Verzicht auf das durch die Schürfsarbeiten bereits entzogene Wasser eine Forderung von 20,000 Thlr. Ohne daß meine Forderung geprüft wurde und ohne daß mir Gegenvorschläge gemacht wurden, wurde die Verhandlung zu Protokoll genommen. Diese Forderung von 20,000 Thaler erscheint für den Unkundigen allerdings hoch, wenn man aber berücksichtigt, daß sich diese Summe zusammensetzt aus einem Betriebschaden von circa 8000 Thaler, ferner aus dem Verzicht auf das Wasser, sowie aus den Unkosten, die den Gebr. Esch durch den gänzlichen Entzug von Wasser für 6—8 Wochen damals erwachsen wären, indem dieselben als Ersatz bis zur Aufstellung ihrer Dampfmaschine eine Locomobile sich hätten verschaffen müssen, erwägt man ferner, daß die Gebr. Esch durch den dauernden Entzug des Wassers zur Aufstellung eines Maschinenhauses und einer Dampfmaschine, sowie zur Unterhaltung derselben genöthigt waren, so würde man wohl, wenn man die Sache nur hätte prüfen wollen, gefunden haben, daß die erwähnte Summe nicht zu hoch gegriffen war. Uebrigens habe ich dem Herrn Director Winter bei der Zeugen-Vernehmung zum ewigen Gedächtnisse an Ort und Stelle erklärt, daß die Stadt annehmbare Vorschläge machen sollte, sowie ich auch mehrere Male demselben vorge schlagen habe, den Schaden durch Experte feststellen zu lassen, ein Verfahren, welches doch wohl in Anbetracht der oben beschriebenen Verfahrungsweise verdient hätte, in Erwägung gezogen zu werden. Unbillige Forderungen liegen den Gebr. Esch durchaus fern. Die in der Bürgerausschüßsitzung erwähnte Klage lautet nur auf Entfernung der dem Truttenbache Wasser entziehenden Anlagen resp. auf Anerkennung der Entschädigungs-Verpflichtung von Seiten der Stadt. Wenn also in Bezug auf die Klage der Gebr. Esch gesagt ist, daß dieselben zu Protokoll erklärt hätten, 20,000 Thaler zu fordern, so ist das eine nicht zutreffende Darstellung des wahren Thatbestandes.

Die Gebr. Esch haben in Bezug auf den streitigen Gegenstand nie gerichtlich eine Forderung von 20,000 Thalern gestellt; es ist aber auch nie eine Offerte oder ein Vergleich von Seiten der Stadt gemacht worden. Auf einen annehmbaren und den Verhältnissen Rechnung tragenden Vergleich, welcher bei gutem Willen leicht zu erreichen ist und einen weitläufigen, mit hohen Kosten verbundenen Proceß im Interesse beider Theile beseitigt, würden sich die Gebr. Esch jeder Zeit eingelassen haben und einlassen.

Was nun speciell die von dem Herrn Oberbürgermeister Lanz in Bezug auf unsere Eingabe an den Gemeinderath abgegebenen Erklärungen anbetrifft, so erwidere ich auf dieselben wie folgt:

Ich halte meine obige Erklärung in allen ihren Theilen aufrecht, und begreife nicht, wie die Commission des Gemeinderaths annehmen konnte, daß durch den Antrag auf Zeugenvernehmung zum

ewigen Gedächtniß die Verhandlungen als abgebrochen zu betrachten seien. Dieselbe geschah lediglich deshalb, um die Aussage eines Hauptzeugen, eines fränkischen, bejahrten Mannes, für alle Fälle sicher zu stellen. Was die Aeußerung des Herrn Oberbürgermeisters anbetrifft, daß er sich nicht erinnere, in dem Termine vom 22. August v. J. jeden Vergleich ausgeschlagen zu haben, so bemerkte ich darauf, daß Herr Rechtsanwalt Scholz sich ganz gut dessen erinnert. Die weitere Erklärung des Herrn Oberbürgermeisters betreffend, daß, wenn es sich überhaupt um Vergleiche gehandelt habe, dieses nur auf unsere Forderung von 20,000 Thalern Bezug haben könne, so muß ich mein Bestreben darüber ausdrücken, daß der Herr Oberbürgermeister, wenn er in der Bürgerausschüßsitzung und in dem Gemeinderathe von diesen 20,000 Thalern sprach, nie angegeben hat, wofür und unter welchen Verhältnissen diese Forderung gestellt war. Wäre dies geschehen, so würde man ein ganz anderes Bild von den Verhandlungen gewonnen haben. Die Gebr. Esch haben keine Forderung von 20,000 Thalern Entschädigung an die Stadt bloß wegen Wasserentziehung durch die städtischen Wasserleitungsarbeiten gestellt, sondern als Entschädigung für einen Fall, der faktisch nicht eingetreten ist. Daß wir uns wegen gütlicher Einigung nicht mehr an den Gemeinderath gewandt, wird man erklärlich finden, wenn man berücksichtigt, daß der Herr Oberbürgermeister, wie Herr Rechtsanwalt Scholz ausdrücklich auch jetzt noch behauptet, jeden Vergleich, ohne daß von 20,000 Thalern die Rede war, ausgeschlagen hat. Unsere Annahme, daß der Herr Oberbürgermeister, der als Vertreter der Stadt in dem Termine war, auch als Vertreter und im Auftrage des Gemeinderaths handelte, ist daher wohl als verzeihlicher Irrthum anzusehen.

Ich überlasse nunmehr dem rechtlich denkenden Theile meiner Mitbürger, sich ein Urtheil selbst zu bilden.

18848 **Eduard Esch.**

Meine Wohnung befindet sich vom 1. d. M. ab **Walramstraße 9** im 1. Stock im Hause des Herrn **Berghof**.

18802 **Gust. Borsdorf.**

**Wohnungs-Veränderung.**

Hiermit meinen geehrten Freunden und Gönnern die ergebene Anzeige, daß ich von heute ab nicht mehr **Neugasse 18**, sondern **Faulbrunnenstraße 1** wohne, und bitte das mir geschenkte Vertrauen auch dorthin folgen zu lassen.

18849 **A. Fr. Lammert, Sattler.**

Sämmtliche auf Lager habende  
**Sommerwaaren**  
verkaufe bedeutend unter dem  
**Fabrikpreis.**  
**L. H. Reifenberg,**  
18818 **Langgasse 35.**

**Neue Kartoffeln,**  
per Pfund 4 kr., zu haben bei  
18795 **Job. Hallen, Hellmundstraße 19 a.**  
**Kleiderschränke** zu verkaufen **Moritzstraße 24, Hths. 43478**

**Männer-Gesangverein.**

Montag den 5. Juli Abends präcis 8 1/2 Uhr: **Probe** im Vereinslocal. 261

**Saalbau Schirmer.**  
**Eröffnung der Gartenwirthschaft.**  
18861 **Gg. Trinthammer.**

**Schwalbacher Hof.**  
Heute Sonntag von 4 1/2 Uhr an: 500  
**Tanzmusik,**  
wozu ergebenst einladet **J. Klarmann.**

**CONCERT.**  
Heute Nachmittag findet bei glänziger Witterung in meinem neu hergerichteten **Gartenlocal** ein **Concert** statt. Für ein gutes Glas Bier, sowie reingehaltene Weine ist bestens gesorgt. Insbesondere empfehle ich meine neu angelegte **Regelbahn.**  
**Philipp Kress,** oberhalb der **Erlel'schen Seilerbahn,**  
18888 an der **Chaussee nach Clarenthal.**

**Täglich frisch:**  
**Abgekochtes Solberfleisch,** Leber- und Blutwurst, Fleischwurst, Schwartenmagen frisch und geräuchert bei  
12801 **August Hahn, Meischstraße 9.**

**Zur gef. Beachtung.**

Nachdem Herr **Ludwig Molly,** Photograph dahier, am 21. April d. Js. die Ausführung des mir für die Zeit vom 1. Juli 1873 bis heute abgeschlossenen Societätsvertrages dadurch unmöglich gemacht hat, daß er mir den ferneren Zutritt zum Atelier gewaltsam verwehrt, sich auch seither beharrlich geweigert hat, mit mir bezüglich der geschäftlichen Auseinandersetzung in Unterhandlung zu treten und derselbe nicht allein das während der Dauer des Vertragsverhältnisses erworbene gemeinschaftliche Inventar, sondern auch die Geschäftsbücher besitzt und deren Herausgabe resp. Vorlage, insbesondere die namentliche Bezeichnung der Geschäftsdebenten weigert, so sehe ich mich veranlaßt, zur Abwendung von etwaigen Nachtheilen hiermit öffentlich zu erklären, daß ich jede Zahlung auf Geschäftsausstände für gefertigte photographische Arbeiten aus dem von mir mit dem Herrn **L. Molly** in der Zeit vom 1. Juli 1873 bis 21. April 1875 gemeinschaftlich betriebenen Geschäfte, welche etwa für die Folge an Herrn **L. Molly** noch geleistet werden sollten, zu **der mir daran zustehenden Hälfte als nicht geschehen ansehen werde** und ich mir meine desfallsigen Ansprüche vorbehalte.  
Weisbaden, den 1. Juli 1875.  
18823 (ges.) **L. W. Kurtz, Photograph.**

**MORTIMER'S**  
american  
**BROMO CHLORALUM,**  
Carbolic Medicated Paper  
for the  
**WATER CLOSET.**  
Lager bei **Moritz Mollier,**  
18855 **Bahnhofstrasse 12.**

# Ausverkauf von Herrenhüten!

Fortsetzung des Ausverkaufs von **Herrenhüten** in **Filz, Stroh, Seide, Leinen, Alpaca** und **Waterproof** zu den billigsten Preisen, sowie von **Kinderhüten** zu jedem Preise.

**Straus & Cie.,**

vormal's **George Moeckel,**  
Webergasse 22.

13862

Gänzlicher Ausverkauf guter, unbeschädigter

## franz. Glacé-Handschuhe

von einer auswärtigen Fabrik in nur einigen Tagen.

2a Burgstraße 2a, nahe der Wilhelmstraße.

Französische Handschuhe, die früher 1 Thlr. gekostet, kosten jetzt nur 20 Sgr.

13577

### Lokal-Gewerbeverein.

Durch Vermittelung des Vorstandes ist den Mitgliedern unseres Vereins die Vergünstigung zu Theil geworden, das von C. Pflugmacher geschätzte Kunstwerk (Eisentanz) für einen **bedeutend ermäßigten Eintrittspreis** besichtigen zu können. Karten hierzu auf dem Bureau des Central-Gewerbevereins, II. Schwalbacherstraße 2a, Hinterhaus, von Montag ab.

237

Der Vorstand.

### Wirthschafts-Eröffnung.

Am heutigen Tage habe ich die **Restauration** von **Berthold** (früher **May**) **Höderstraße 31** übernommen. Indem ich hiervon alle Freunde und Bekannte und namentlich die früheren Stammgäste in Kenntniß setze, bemerke ich, daß es mein eifriges Bestreben sein wird, die mich beehrenden Gäste durch ein **gutes Glas Maria'sches Lagerbier, vorzügliche, reingehaltene Weine, eine feine Küche** bei reellen Preisen in jeder Beziehung zufrieden zu stellen.

Hochachtungsvoll und ergebenst

**Jean Liebel,**

früher Portier im „Rhein-Hotel“.

13876

### Wohnungswechsel.

Meinen geehrten Kunden und Gönnern zur gefälligen Nachricht daß ich meine Wohnung von **Ellenbogengasse 6** nach **Wellrißstraße 21** verlegt habe und bitte, das mir seither geschenkte Vertrauen auch dorthin folgen lassen zu wollen.

13870

**Friedrich Vogel,** Schuhmacher.

### Gicht, Rheumatismus, Asthma,

**Dickleibigkeit, Verstopfung, Magen- und Blasenleiden** werden schnell und schmerzlos mit einer Cur und mit einem Verband gründlich geheilt durch **C. Fischer,** Chemiker aus Trier. Zu sprechen **Webergasse 13, 2** Stiegen hoch. Bestellungen werden freundlichst entgegengenommen. Die geehrten **Gurgäste,** denen die **Badecur** nicht behagt, mögen nicht unterlassen, die obige Cur vertrauensvoll zu gebrauchen.

13878

**Leonberger Hund,** 1 Jahr alt, zu verkaufen **Schwalbacherstr. 15.** 13806

### Dr. Magdeburg, homöopathischer Arzt,

25 Friedrichstraße 25.

13552

Sprechstunden von 11-12 & 2-4 Uhr.

### Kriegerverein „Allemannia“.

Heute Sonntag feiern wir unser großes

### Waldfest

auf dem „Speierstoppf“. Abmarsch Nachmittags 1 1/2 Uhr vom **Mauritiusplatz.** Abends Rückmarsch mit Musik und bengalischer Beleuchtung. Für gute Getränke und Unterhaltung ist bestens Sorge getragen.

357

### Verkaufs-Offerte.

Die von **Caustein'sche Villa, „Schöne Aussicht“** Nr. 1 in **Wiesbaden,** bestehend aus einem dreistöckigen Herrschaftshause, Oeconomiebauten, Hofraum und einem die Villa umgebenden großen Garten, im Ganzen von 57 Ar 9 □ Meter oder 2 Morgen 28 Ruthen 36 Schuh Fläche, in schönster Lage der Stadt, ganz nahe dem Curpark, dem Kochbrunnen und dem Theater, mit der reizendsten Aussicht auf die Stadt und ihre Umgegend, **ist durch die Rechts-Anwälte Brück, Scholz und Wilhelmj daselbst unter annehmbaren Bedingungen zu verkaufen.** Die Genannten geben auf Anfrage weitere Auskunft, theilen auch Situations- und Orientirungspläne über die Villa zur Ansicht mit, zeigen Montags und Donnerstags von 11 bis 1 Uhr auf Verlangen die Verkaufs-Objecte vor und nehmen jederzeit Kaufs-Anträge zur Erledigung entgegen.

Wiesbaden, im Juni 1875.

13840

**Kiefern's Scheitholz,** geschnitten und gespalten, **1a** bu-

dhene Holzfohlen empfiehlt billigst

13310

**Wilh. Linnenkohl,** Ellenbogengasse 15.

## Stiftstraße 1 bei Friedr. Bott.

In meiner Gartenlocalität finden heute Sonntag den 4. Juli musikalisch-humoristische Doppel-Gesangs-Unterhaltungen mit komischen Vorträgen statt, und zwar von der Gossim-Soubrette Fel. E. Grethchen, H. Sänger, Max Schönert und Komiker H. Köckert mit Frau. — **Artonisches, gediegenes Programm.** — Anfang Nachmittags 4 Uhr und Abends 8 Uhr. Entrée 20 Pfg. Bei ungünstiger Witterung im Saale. 13886  
Es ladet ergebenst dazu ein **Friedr. Bott.**

## Goldenes Lamm, Mehrgasse Nr. 26.

Montag den 5. Juli auf Verlangen: **Nochmalige musikalisch-komische Gesangs-Unterhaltung** von der Gossim-Soubrette Fel. Grethchen, vom Sänger Herrn Schönert und Komiker Herrn Köckert nebst Frau. Neues Programm. Entrée frei. Anfang 8 Uhr. Es ladet ergebenst dazu ein **Wilhelm Schüssler.** 13890

## Ruhl'sche Brauerei, Schwalbacherstrasse.

Heute und jeden folgenden Sonntag:

**Grosses Concert.** 13868

Vorzügliches 13894

## Frankfurter & Wiener Lagerbier

in Flaschen empfiehlt **J. C. Keiper, Kirchgasse 32.**

Feinsten **Einmach-Essig**, sowie sämtliche Gewürze empfiehlt

**Eduard Böhm,**

13887 Firma: **H. Ebertz, Mehrgasse 19.**

**Neue Kartoffeln** per Pfd. 4 kr., **La Limburger Käse** per Pfd. 16 kr., feinste **Röliner Raffinade** per Pfd. 18 kr., do. im Brod per Pfd. 17 1/2 kr., **Würfelsuder** per Pfd. 20 kr., große Auswahl in rohem Kaffee von 46 kr. an bis 1 fl. per Pfd., selbst gebr. Kaffee von 56 kr. an bis 1 fl. 10 kr., sowie alle sonstigen **Colonialwaaren** zu den billigsten Tagespreisen empfiehlt

**Fr. Lotz,**

13865 Ecke der Friedrich- und Schwalbacherstraße.

## Neue Kartoffeln und neue Häringe

empfehlen **J. C. Keiper, Kirchgasse 32.** 13895

**Prima Schweizerkäse,**

„ **Holländerkäse,**

„ **Eidamerkäse,**

empfehlen **Eduard Böhm,**

13889 Firma: **H. Ebertz, Mehrgasse 19.**

## Neue Kartoffeln per Pfd. 10 Pf. empfiehlt

**P. Blum, Mehrgasse.**

## Schöne neue Kartoffeln

per Pfd. 11 Pfg., feinste **rothe Mäuschen** per Pfd. 40 Pfg., sowie sehr gute **Eckkartoffeln** per Pfd. 20 Pfg. empfiehlt 13912 **A. Freihen, Friedrichstraße 28.**

## Feinste Essigurken

empfehlen billigst **Eduard Böhm (Firma: S. Oberz),** 13888 Mehrgasse 19.

## Vogelkäfig, 13896

ein Schloß darstellend, zu verkaufen Schwalbacherstr. 3 (Restaurat.)

**Eine gebrauchte, gute Gitarre** zu kaufen gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 13913

**Neue, früheste, amerikanische Rosa-Kartoffeln** per Rumpf 24 kr. zu haben Spiegelgasse 5. 13905

**Neue Kartoffeln** per Pfd. 10 Pfg. Neugasse 4, 2. Stock. 13901

## Auf den Ausverkauf

der im Preise bedeutend herabgesetzten Restbestände von Sortimenten letzter Saison in:

**Seidenstoffen, Tussons (indische Rohseide), Wollen-, Halbwoollen- und Baumwollen-Artikelfstoffen, Chales und Tüchern**

erlaube ich mir ganz ergebenst hinzuweisen.

Dieser Ausverkauf findet jährlich vom 1. bis 31. Juli statt.

**Christian Begeré,**

13877 Webergasse 8 im Badhaus „zum Stern“.

Schöne **Kanarienvögel** (Hähnen) zu verk. Steing. 35, Frontsp.

## Auszug aus den Civilstandsregistern der Stadt Wiesbaden.

2. Juli.

Geboren: Am 30. Juni, dem Schreinergehilfen August Männer e. T. — Am 26. Juni, dem Graveur Adolph Schäfer e. T., N. Margarethe Christine. — Am 1. Juli, dem Hotelbesitzer Carl Berminghoff e. T. — Am 2. Juli, dem Maschinenlenker Conrad Habermehl e. T. — Am 1. Juli, dem Bädergehilfen Wilhelm Carl Rudert e. S., N. Heinrich Carl Wilhelm. — Am 1. Juli, dem Hautboisten Georg Metz e. T. — Am 1. Juli, dem Zimmergesellen Heinrich Feuß e. T., N. Louise Dorothea Henriette.

Aufgegeben: Der Gärtner Heinrich Theodor Alexander Caspari von hier und Catharine Philippine Schmidt von Kemel, N. Langenschwalbach, wohnhaft dahier.

Gestorben: Am 1. Juli, Heinrich Carl Joseph, Sohn der Ehegatten Elisabeth Gottschalk von Soden, N. Köhler, alt 2 M. 1 T. — Am 1. Juli, Carl, Sohn des Tagelöhners Christian Schäfer, alt 10 M. 21 T. — Am 1. Juli, der Schreiner Matthias Bauer, alt 64 J. 4 M. 9 T.

Hamburg, 1. Juli. (Hamburger Staats-Prämien-Anleihe von 1846.) Bei der heutigen Ziehung wurden folgende Serien gezogen: 211 270 337 388 416 458 466 515 539 551 599 661 688 672 701 703 754 783 793 841 857 908 944 988 1023 1068 1130 1145 1146 1147 1188 1160 1384 1899 1448 1493 1493 1602 1615 1549 1607 1615 1736 1766 1872 1905.

Meiningen, 1. Juli. (Meiningen 7 fl.-Loose.) Serienziehung: Nr. 170 491 689 1308 1848 2961 3813 3866 4104 4569 5280 5509 5799 5913 5962 6472 6631 6896 6844 6934 7238 8315 8378 8400 8671 8714 8829 8886 9302 9405.

Wien, 1. Juli. Bei der heutigen Ziehung der Loose der Oesterr. Creditanstalt fielen der Haupttreffer von 200,000 fl. auf Serie 3810 No. 92, 40,000 fl. auf Serie 2287 No. 37, 20,000 fl. auf Serie 3818 No. 26. Sonst wurden folgende Serien gezogen: 832 1170 1496 1901 2627 2651 2681 2839 3852 3942 4105. Bei der Ziehung der Communal-Loose fielen der Haupttreffer auf Serie 910 No. 85, 50,000 fl. auf Serie 1326 No. 54, 10,000 fl. auf Serie 2302 No. 20. Sonst wurden die Serien gezogen: 53 774 847 1057 1195 1676 1895 2482 2807.

Wien, 1. Juli. (Donau-Dampfschiffahrts-Loose.) Es fiel der Haupttreffer mit 50,000 fl. auf die No. 52916, der zweite Treffer mit 5000 fl. auf die No. 11887; ferner gewannen je 1000 fl. die No. 9415 10856 und 41208, je 500 fl. die No. 14616 22014 37077 42372 46378 und 50107, je 200 fl. die No. 156 658 1224 3875 9040 18825 19752 20050 23290 32703 33267 41809 47010 und 52468.

Wien, 1. Juli. (Stuhlweissenburg-Naab-Gräzer Loose.) Gezogene Serien: 63 2838 2335 2726 3897 3819 4690 5388 8384 10726 11649 11829.

## Tages-Kalender.

Musik am Kochbrunnen täglich Morgens 6 1/2 Uhr.

Heute Sonntag den 4. Juli.

Sewerbliche **Brünnenschule.** Vormittags von 8—12 Uhr: Unterricht in der Schule auf dem Michaelsberge.

**Kriegerverein „Mannaria“.** Nachmittags: Waldfest auf dem „Speierstopf“, Abmarsch 1 1/2 Uhr vom Mauritiusplatz.

**Bürger-Schützen-Corps.** Nachmittags 3 Uhr: Übungsschießen.

**Kurhaus zu Wiesbaden.** Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.

Morgen Montag den 5. Juli.

**Mädchen-Brünnenschule.** Vormittags von 10—12 Uhr: Unterricht.

**Bürger-Schützen-Corps.** Nachmittags 3 Uhr: Übungsschießen.

**Kurhaus zu Wiesbaden.** Nachmittags 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Amerikanisches National-Concert mit bengalischer Beleuchtung.

**Männer-Gesangsverein.** Abends präcis 8 1/2 Uhr: Probe im Vereinslokale.

**Schuhmacher-Gewerks-Union.** Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung im Lokale des Herrn Ries, „zum Anker“.

**Kriegerverein „Germania“.** Abends 9 Uhr: Gesangsprobe im Vereinslokale.

**Gesangsverein „Union“.** Abends 9 Uhr: Generalversammlung.

Der heutigen Nummer liegt die Provinzial-Correspondenz No. 26 bei.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1875. 2. Juli.	6 Uhr Morgens.	9 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer* (Par. Linien)	831,56	831,60	831,69	831,61
Thermometer (Reaumur)	15,6	21,0	14,6	17,06
Dampfspannung (Par. Lin.)	6,21	4,83	5,54	5,52
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	83,6	48,2	80,6	69,13
Windrichtung u. Windstärke	S. W.	S. W.	W.	—
	f. schwach.	lebhaft.	schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	bed. u. Rg.	heiter.	völl. heiter.	—
Regenmenge pro □ in par. L.	—	—	16,8	—

\* Die Barometerangaben sind auf 0 Grad R. reducirt.

Polizeigericht vom 3. Juli. Wieder wie gewöhnlich wurden heute eine große Anzahl Uebertretungen vor dem Polizeigericht verhandelt, von denen ein Kaufmann hier wegen Uebertretung der Auswanderungsvorschriften, ein Architekt wegen Uebertretung der Bauordnung, ein Militärpflichtiger wegen Uebertretung der Ersatz-Instruktion, ein Kutscher wegen Uebertretung der Droschkenordnung, ein Kohlenhändler wegen Uebertretung der Marktordnung und eine Tagelöhnerin wegen ruhestörenden Lärms freigesprochen worden sind. Alle übrigen dagegen sind mitunter mit nicht unbedeutenden Geldstrafen belegt worden. Die Verhandlung über ein Ehepaar, von denen, wie bemerkt, die weibliche Hälfte freigesprochen wurde, lieferte ein tragisches Bild gegenseitiger Anhänglichkeit. Der Herr Gemahl befand sich im Wirthshaus; gegen 11 Uhr Abends wollte ihn die Frau Gemahlin, bei der Sitzung etwas zu lang dauerte, von dort abholen. Letzterer war jedoch anderer Meinung, empfing seine Frau mit Ohrfeigen und setzte sie dann leise vor die Wirthshausküche. Während nun die Gemahlin den ihr bei dieser Gelegenheit entfallenen Haus Schlüssel aufsuchte und der Herr des Hauses an der Ellenbogengasse Posto gefaßt hatte, ging die Erneuerung der Liebe in so lebhafter Weise vor sich, daß die herbeigekommene Schutzmännschaft doch glaubte, dazwischen treten zu müssen, um diesen Liebesergüssen ein Ende zu machen.

Der Geh. Reg.-Rath d'Arvis in Berlin ist zum Geh. Ober-Reg.-Rath ernannt worden.

(Gedenktage in der Woche vom 4.—10. Juli.) 4.: Unabhängigkeitserklärung Amerikas 1776. 5.: Schlacht bei Wagram 1809. 7.: Friede zu Tilsit 1807.

Der Polizei ist es gelungen, das Individuum, welches mit kleinen Mädchen unzüchtige Handlungen vorgenommen, in der Person eines Hausknechts zu ermitteln und in Haft zu bringen.

Der „N. N.“ vom 2. Juli schreibt: Wir haben wieder einmal einen Akt der ärgsten Rohheit zu verzeichnen. Gestern früh wurde einer der weißen Schwäne des kleinen Weihers vollständig erdrosselt in der Nähe des daselbst befindlichen Schwannenhäuschens vorgefunden. Der Hals des Schwans besaß die beschriebene Male und zwar so lange von dem Mörder des Thieres herumgedreht worden, bis der Halswirbel durchbrochen war. In der Nähe fanden sich Fußspuren, welche von einem starken Manne herzurühren scheinen. Jedenfalls wollte sich der ruchlose Thäter der Eier des Thieres bemächtigen und als sich dasselbe zur Wehre setzte, entledigte er sich seiner auf die eben beschriebene Weise. Sollte der Thäter, der jedenfalls der nämliche sein dürfte, welcher kürzlich auf derselben Stelle die erste Brut gestohlen, nicht zu ermitteln sein? Durch Entdeckung desselben würde sich unsere Polizei jedenfalls ein großes Verdienst und die Anerkennung aller Naturfreunde erwerben.

Dem Ermeßen des Richters ist es nach einem Erkenntnis des Obertribunals vom 9. Juni b. J. überlassen, ob zur Prüfung von technischen Fragen, deren Beantwortung für den Rechtsfall entscheidend ist, Sachverständige zuzuziehen sind. In keinem Falle aber ist der Richter an die Ansicht der zugezogenen Sachverständigen gebunden.

Nach einer im Reichseisenbahnname aufgestellten Nachweisung sind in dem Halbjahre vom 1. October 1874 bis zum letzten März 1875 im Ganzen 327 Prozesse aus dem Transportwesen gegen die Eisenbahnverwaltungen Deutschlands (mit Ausnahme der bayerischen) bei den Gerichten anhängig gemacht worden. Davon kommen 26 pCt. auf Nichtablieferung, 44 pCt. auf Manko und Beschädigung, 17 pCt. auf verspätete Lieferung von Gütern, während 2 pCt. Frachtrückerhaltung und 12 pCt. verschiedene sonstige Gegenstände betreffen. Von sämmtlichen in besagtem Zeitraum anhängig gewordenen Rechtsstreiten sind 85 pCt. zur Zeit noch schwebend, 65 pCt. dagegen definitiv erledigt und zwar von letzteren 47 pCt. durch Abweisung oder freiwillige Jurisdiktion der Klage, 25 pCt. durch Verurteilung der Eisenbahnverwaltung und 28 pCt. im Wege des Vergleichs.

Karlsruhe, 29. Juni. Ein sehr interessantes Schauspiel müssen die Karlsruher gestern gehabt haben, wenn man der „Karlsr. Zig.“ wörtlich glauben darf. Dieselbe bringt nämlich in ihrer letzten Nummer folgende merkwürdige Nachricht: „Karlsruhe, 28. Juni. — Zu Ehren der Anwesenheit Sr. Majestät des Königs von Sachsen erscheint heute die hiesige Garnison nur im Helm in der Straße.“

Als Curiosum kann erwähnt werden, daß nach einer Bekanntmachung in No. 17 der Allg. Verloofungs-Tabelle des Königl. Preussischen Reichs- und Staatsanzeigers die Obligation der Freiburger Prämien-Anleihe (15-Francis-Loose) No. 18 Ser. 7709, welche am 15. November 1871 mit 50.000 Francs gezogen wurde, bis heute nicht eingelöst worden ist. Die Zahlungsverpflichtung erlischt bereits in der nächsten Zeit.

Druck und Verlag der L. Schellberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: J. Greif in Wiesbaden. (Bierdel & Beilage.)

Am Jahrestage der Unabhängigkeits-Erklärung Amerikas.

Wohl magst du stolzer als ein and'res raulchen,  
Du hehr' Panier der Streifen und der Sterne,  
Denn einen Glanz erstrahlt du in die Ferne,  
Den möcht' ich nicht um alle Kronen tauschen.

Der Freiheit weisevollste Hymnen klingen  
Aus deinem Raulchen, du Panier der Sterne,  
Und wo wir ahnend blanke Schläger schwingen,  
Wie lauschen wir dem Jauberklang so gerne!

Gewalt'ger Art, steig' auf in Aetherfernen!  
O trag' empor den Jubel der Befreiten  
Und führe Die, so für das Höchste streiten.

Dein hoher Flug vermaßelt dich den Sternen,  
Und unter dir kein Feind, der nicht bezwungen,  
Und die dich schmähet, keine aller Zungen.

Wiesbaden. A. Beck's.

(Eingekandt.)

Dem neu gebildeten Thierschutz-Verein empfiehlt Einjender dieser Zeilen die Ermittlung des brutalen, rohen Menschen, Arbeiters in der Kiesgrube an der Platter Schansee, der heute Morgen nach 6 Uhr dem Fingerringen eines an der Wasserleitung im Münzberg beschäftigten jungen Arbeiters mit einem dicken Stein ein Bein entzwei warf, bloß, weil das junge Hundchen mit seinem Rudel spielen wollte, so daß der junge, kaum 16-jährige, dem brutalen Menschen nicht gewachsene Arbeiter vor Schmerz über das seinem Thierchen zugefügte Leid weinte und es auf den Armen weiter tragen mußte. Wiesbaden, den 3. Juli 1875. W. F.

Räthselprung-Aufgabe.

lie-	ble-	ist	bens	ge-	es	aus-	be
des	tern	die	rig	ge-	mir	welt	und
be	be	le-	die	les	raubt	ble-	hat
und	stern	al-	lau-	ab-	lieb'	die	die
glaubt	gen	wer	tung	lie-	mir	nichts	leit
an	see-	be	die	wenn	er-	der	gen
der	die	wer	be	dich-	be	wig-	sonst
lig	lie-	hat	lie-	e-	mir	rum-	ist

Auflösung der zweifelhigen Charade in No. 148: Jungfrau.

Briefkasten: S. Th.: „Können Sie Auskunft geben, was die rothe und weiße Scheibe an dem letzten Wagen der Eisenbahnzüge bedeuten soll?“ — Für Sie nichts; für die Bahnbeamten geht daraus hervor, daß kein Wagen fehlt und was sonst ihnen signalisirt werden soll. — Schlafmütze: „Wer hat das Bett erkundet?“ — Jedenfalls Adam und Eva, immerhin mag es ein Himmelbett gemein sein. — S. T.: „Si non è Verdi è ben Trovatore.“ — Abonnent: „Wo stammt das Wort „hahnbeiegen“ ab und was bedeutet es?“ — Stammt von „Hainbuche“, welcher Baum das härteste und dauerhafteste aller europäischen Hölzer liefert. Die richtige Schreibart können Sie sich nun wohl selbst erklären. — Th. in B.: „Welchen Beruf halten Sie für einen geistig sehr befähigten, aber mit mangelhaftem Sprachorgan ausgestatteten Knaben für den geeignetsten?“ — Haben Sie nicht neulich im Briefkasten von Demosthenes gelesen? Wenn Sie auch nicht beachtlichen, aus Ihrem Knaben einen großen Redner zu machen, so lassen Sie ihn, wenn er Geschick dazu hat, eine Kunst oder ein Handwerk erlernen. In der Jetztzeit gehört auch zu einem solchen Intelligenz (Schneider-Academie) und es muß ein junger Mensch, wenn er nicht auf den Kopf gefallen ist, nicht immer studiren. Uebrigens ist „Reben Silber, Schweigen oft Gold“, und hätten Sie sich Ihre unangemessenen Glossen füglich sparen können.

Berichtigung. In dem Aufsatz „Waldbewastationen“ in No. 153 lies Zeile 19: „der Anlage eines Waldes“ statt „durch Anlage“.

Druck und Verlag der L. Schellberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: J. Greif in Wiesbaden. (Bierdel & Beilage.)

## Zur Nachricht für Kranke.

Alle Krankheit, liege ihr Entstehungsgrund im Menschen selber oder werde sie von Außen her verursacht, ist Folge eines lebenswichtigen Verhaltens und muß darum verschwinden, sobald die Ursache aufhört und die Allebenstraße, gemeinhin die Natur genannt, die jedem Wesen innewohnt und immerdar das Streben hat, das Uebel zu beseitigen, zur vollen ungehörten Wirksamkeit gelangt. Es ist darum bei Leidenden noch immer Hülfe möglich, so lange nicht der Lebensorganismus völlig schon zerrüttet und die Lebenskraft nicht gänzlich schon erschöpft ist. Es kommt nur darauf an, daß letztere gewahrt, entwickelt und geregelt und, wo sie schon zu sehr geschwächt ist, von Außen unterstützt werde. Dies geschieht allein und einzig durch die allumfassende und alldurchdringende **Magnetkraft**, als die Alleben- und Allheilskraft der Natur, die alle Sonderheilkräfte, welche nur spezifisch und oberflächlich wirken, in sich faßt und, da sie allertieft die Kraft des Geistes ist, der die Natur beherrscht, in der vollkommensten Eigenschaft und in der höchsten Wirkungsmaße dem Menschen selbst als dem vollkommensten aller Organismen innewohnt.

Nach dem vorangestellten Grundsatz heißt der Unterzeichnete, der sich auf einer Kurreise gegenwärtig hier befindet, jede Art von Krankheit ohne Ausnahme, sei sie geistig oder leiblich, innerlich oder äußerlich, selbst die verzweifeltsten Leiden, die jeder anderen Heilart tragen und darum allgemein für unheilbar erklärt werden, vorausgesetzt, daß noch die Lebenskraft des Leidenden nicht ganz verfliegt ist und daß zum Leben wesentliche Organe nicht gänzlich schon zerrüttet sind.

Die Heilung ist immer eine vollständige und gründliche, indem der Unterzeichnete das Uebel nicht, wie es sonst allgemein geschieht, bloß oberflächlich, in den Symptomen oder Erscheinungsformen, in denen es sich äußert, sondern stets in der Wurzel angreift. Auch erfolgt die Heilung in außerordentlich kurzer Zeit; sie fordert keine Monate und Jahre sondern je nach Art und Grad der Krankheit nur Tage, höchstens Wochen; bei akuten Leiden erfolgt sie in der Regel allsogleich. Oft reicht schon die verordnete Lebensweise hin das Uebel zu beseitigen, und da, wo äußere Unterstützung der geschwächten Lebenskraft erfordert wird, verlangt die Herstellung außer der veränderten Lebensweise selten mehr als eine oder einige heilkräftige Einwirkungen, und ist somit die ganze ärztliche Hülfsleistung abgethan. Nur alte, tiefgewurzelte, äußerst hartnäckige Uebel fordern eine länger fortgesetzte Einwirkung, und selbst auch da erheischt die Kur bei Weitem nicht so lange Zeit und ist bei Weitem nicht so kostspielig als die jeder anderen Heilart. Väder und homöopathische Mittel, recht gewählt und angewendet, sind mit der magnetischen Heilart wohl vereinbar, weil die Stoffe der Natur, die sich als heilsam erweisen, eben nur insofern heilsam sind, als sie magnetisch wirken, da außer der Magnetkraft keine Heilkraft existirt. Sie heilen aber stets nur einseitig, oberflächlich und vorübergehend, niemals gründlich, vollständig und für immer. Dies thut allein die allumfassende und alldurchdringende lebendige Magnetkraft.

Die Berathung ist stets verbunden mit der gründlichsten und umfassendsten Untersuchung des vorhandenen Uebels und der individuellen Beschaffenheit des Leidenden, und die darauf erfolgende Raththeilung gilt betreffs der allgemeinen Regeln nicht bloß für die Kurzeit sondern für das ganze Leben; sie beschränkt sich nicht darauf bereits vorhandene Uebel zu bekämpfen, sondern gibt auch Anweisung, wie man sich vor aller Krankheit hüten kann und wie man leben muß, um eine dauerhafte Gesundheit zu erlangen.

Da der Aufenthalt des Unterzeichneten hier nur ein vorübergehender ist, so ladet er hier am Ort und in der Umgegend Alle,

die seine Hülfe in Anspruch nehmen möchten, insbesondere Diejenigen, die an alten eingewurzelten Uebeln leiden und die Gelegenheit der gründlichen Befreiung von denselben benutzen wollen, ein sich bald bei ihm zu melden.

Sprechzeit täglich **Vormittags von 9-11 und Nachmittags von 4-5 Uhr** in seiner Wohnung „**Hôtel Victoria**“. Die näheren Bestimmungen sind im Wartezimmer des Unterzeichneten einzusehen. Ein von ihm verfaßtes wissenschaftliches Programm der lebensmagnetischen Heilkunst ist hier am Orte in der Buchhandlung der Herren **Jurany & Hensel, Langgasse 43**, und in **Mainz** in der Buchhandlung des Herrn **von Zabern**, wie auch bei dem Unterzeichneten zu haben.

**Dr. Kuhlmann**  
aus Berlin.

13638

**Ausstellung**  
**C. Pflugmacher's** berühmter „**Elfentanz**“  
(aus einer Seite 6 Fuß im Quadrat) **Tannusstraße 23** (Prince of Wales). Entrée 1 Mark, Schüler und Schülerinnen die Hälfte. Täglich von 8 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends. Sonntag halbes Entrée bis 10 Uhr Abends. 13416

## Die 5. große Geflügel-Ausstellung

### Geflügelzucht-Vereins

findet am **9. bis incl. 13. Juli c.** in der **Reitbahn des Königl. Schlosses** statt.

Die Prämirung ist am **9.** und die Eröffnung der Ausstellung am **10. Juli Morgens 9 Uhr.**

Mit der Ausstellung ist eine **Verloosung** verbunden, wozu Loose à 50 Pf. bei Herrn **Landsrath, Webergasse**, zu haben sind. Näheres durch die Anschlagzettel.

488

**Der Vorstand.**

## Hessische Ludwigsbahn.

**Verzeichniß sämtlicher Rundreise-Billete**, insbesondere der Schweiz mit 30 Tagen Gültigkeit, ist erschienen und kann auf meinem Bureau in Empfang genommen werden.

13726

**C. H. Schmittus, Adelsbaldstraße 16.**

## Die Photographische Anstalt

von **Georg Schipper, Tannusstraße 47**, empfiehlt sich in allen in dieses Fach einschlagenden Arbeiten zu billigen Preisen. 13282

## Oeldruckbilder.

Eine Auswahl **Bilder** mit breiten Rahmen schon von 5 Thlr. an empfiehlt **A. Bauer, Spiegelfabrikant, Marktstraße 19.** 13121

## Eiserne Garten- und Balkon-Möbel

in großer Auswahl empfiehlt

**Julius Zintgraff,**  
**Eisengießerei & Maschinen-Fabrik,**  
**WIESBADEN.**

5685

Bei Schreiner **Ruppert**, obere Webergasse, sind neue nutzbare **Möbel**, als: **Kammern, Kommoden, Bettstellen, Nacht- und ovale Tische, Bücher- und Kleiderchränke**, zu verkaufen. 12219

## Fournire, Rehlleihen und Holzschneidereien

12976

empfehlen billigt **Carl Blumer, Friedrichstraße 31.**

Wir übernehmen die Aufbewahrung von Werthgegenständen  
aller Art in besonders dazu erbauten feuer- und diebs-  
sicheren Gewölben unter voller Garantie.  
**Marcus Berle & Comp.**

1006

*Hôtel & Pension*  
**Nidwaldnerhof**

462

(früher Pension Feller)  
in Beckenried am Vierwaldstättersee.

[M.—1986—Z.]

Eröffnet mit Mitte Mai.

Comfortabel eingerichteter Gasthof. — Schattige Gartenanlagen. Eine der prächtigsten Lagen am Vierwaldstättersee,  
mit schönster Aussicht auf See, Rigi, Ardenhein, Bürgen u. Seebäder, warme Bäder, Douche. — Sorgfältige Bedienung. —  
Ermäßigte Pensionspreise bis Anfangs Juli.

Es empfiehlt sich

**C. Gyr, Besitzer.**

Pariser Hof,  
Spiegelgasse.

**„Pariser Hof“, Spiegelgasse.**

Der große Ausverkauf in Weisswaren, als: Gesäthe und gerüshte Damen-tragen, Gar-  
nituren, Unterröcke, leinene Damen-tragen, Herren- und Damen-Manschetten, seidene Foulards, Cavalliers, Herren-  
Halbinden und Cravatten, Socken, Beinlängen, Fil d'Ecrosse-Handschuhe, Kautschuk-Schmucksachen, Manschettenknöpfe  
und Garnituren, Noire-Schürzen für Damen und Mädchen, Parfümerien, Eau de Cologne u. u. wird bis zur  
vollständigen Räumung des Waarenlagers ununterbrochen fortgesetzt.

Einzig und allein

**„Pariser Hof“, Spiegelgasse.**

5

**Für am Zahnen leidende Kinder**

sind nur allein **Gebrüder Gehrig's electromotorische Zahn-  
halsbänder**, das einzige bewährte Mittel, Kindern das Zahnen leicht und schmerzlos zu befördern, sowie Unruhe und  
Zahnkrämpfe zu beseitigen. Necht zu haben à Stück 10 Sgr. bei **Gebrüder Gehrig, Hof-  
Lieferanten und Apotheker I. Cl., Berlin, Charlottenstraße 14**).

\*) In Wiesbaden nicht zu haben bei **W. Victor, Marktstraße 38.**

120

**D. FRENZ in MAINZ** ANNONCEN-EXPEDITION

Ecke der kleinen und großen Emmeransstraße,

Verbindungen in allen größeren Städten des deutschen  
Reichs. Prompte und reelle Beförderung von Inseraten  
in alle existirenden Blätter zu den Originalpreisen. Kosten-  
voranschläge, Zeitungskataloge, sowie Sammlung und  
Beförderung der Offertbriefe gratis.

270

## Geschäfts-Veränderung.

Ich mache hiermit meinen geehrten Kunden, sowie dem verehrlichen Publikum die ergebene Anzeige, daß ich mein **Holz- und Kohlen-Geschäft** von Michelsberg 3 nach **Walramstraße Nr. 37, Ecke der Emserstraße**, verlegt habe und bitte das mir bisher geschenkte Vertrauen auch dorthin folgen zu lassen.

Ich werde nun um so mehr bemüht sein, meine geehrten Kunden, sowie das verehrliche Publikum zur größten Zufriedenheit zu bedienen. Zugleich empfehle als äußerst billig:

**Ruhrkohlen** Ia Qualität wie bisher per Fuhre (20%) 18 Mt., **Eichenholz**, direkt aus dem Wald, nicht aufgerissen, per Klafter 33 Mt.

**Echene Wellen**, direkt aus dem Wald, mit sämmtlichem dicken Holz, per 100 Stkdt 21 Mt.

Alles frei aus Haus.

**Wilh. Wolf,**

**Holz- & Kohlen-Handlung.**

18318

NB. Bei schriftlichen Bestellungen wird Porto bezahlt.

## Geschäfts-Eröffnung.

Freunden und Bekannten, sowie einem hochgeehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß ich unterm Hutigen in dem Hause des Herrn **L. Wachenheimer, Markt 9**, ein

## Butter- und Eiergeschäft

eröffnet habe. Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, die mich Beehrenden in jeder Beziehung stets reell und prompt zu bedienen.

Hochachtungsvoll

18585

**Heinr. Richtmann.**

## Praktisch und billig.

**Recht leinene Drellröcke** in diversen Farben für Herren von 1 Thlr. 15 Sgr. an,

**Recht leinene Drellröcke** in diversen Farben für Knaben von 20 Sgr. an, 11287

komplette **Drellanzüge** für Herren von 2 Thlr. 15 Sgr. an, do. „ Knaben „ 1 Thlr. 15 Sgr. an,

**Turntuch-Anzüge** für Herren sowohl als für Knaben, **Lustre-, Alpaca-, Rips- und Cachemir-Röcke** in allen Farben und zu den billigsten Preisen empfiehlt in größter Auswahl

Langgasse, Ecke der Schützenhofstraße (neben der Post). **Jean Martin,** Langgasse, Ecke der Schützenhofstraße (neben der Post).

## Alleinige Niederlage

der echt englischen genähten **Corsetten** aus der berühmten Fabrik von **W. S. Thomson & Co.** in London bei 11474

**H. W. Erkel, Webergasse 4.**

2 Michelsberg 2, **Fr. Becker,** 2 Michelsberg 2, **Mechaniker,**

empfehlte sein großes und reich assortirtes **Lager** in allen Sorten

## Nähmaschinen

amerikanischer, deutscher und englischer Fabrikate zu billigsten Preisen unter mehrjähriger Garantie. **Unterricht gratis.** Reparaturen schnell und billig. Feinstes Maschinen-Öel, Maschinen-Nadeln, Garn und Seide. 400

**Neue Möbel** empfiehlt zu billigen Preisen **Friedrich Haberstock, Mauritiusplatz.** 924

## Gelée- & Einmachgläser,

sowie **kleinere Einmachtopfe** in allen Größen empfiehlt zu äußerst billigen Preisen

**Wilh. Horn, Glas- & Porzellan-Handlung,** 13694 9 Michelsberg 9.

## Gelée- und Einmachgläser

in sämmtlichen Größen empfiehlt billigst

**Osw. Beisiegel, Porzellan- & Glas-Handlung,** Kirchgasse 30, nahe der Langgasse. 13123

## Möbel-Lager

von **Friedrich Steinmetz, Tapezireur,** Ecke der **Adelheid- und Dranienstraße,** empfiehlt alle Arten **Polster- und Kastenmöbel, fertige Betten, Rohrstühle** u. s. w. zu möglichst billigen Preisen. 11753

Bettfedern.

Flaumen.

Fertige

Betten.

Einzelne

Betttheile.

2746

**Michael Baer, Markt.**

## Für Schuhmacher.

**Jagdhaken, geschmiedete Sohlen- und Absatznägel, sowie Ia Wiener Pappe** bei **P. H. Marx,** 13104 6 Mauritiusplatz 6.

## Nach Pariser Modellen

werden **kleider** in 2-3 Tagen fein und geschmackvoll verfertigt **Rödelallee 4.** 18540

## Reparatur von Schmuckfachen.

Alle vorkommenden Arbeiten an **Gold-, Silber- und Kautschuk-Waaren** werden von mir schnell, billig und solid ausgeführt.

**Carl Mayer, Gold- & Silberarbeiter,** 12428 Marktstraße 12, 1. Etage.

Zu verkaufen ein **Landhaus** mittlerer Größe, 10 Minuten vom Theater und Curhaus entfernt, in der schönsten Lage, elegant eingerichtet, mit zwei Balkons und reizender Aussicht über die ganze Umgegend des Rheins bis zur Bergstraße. Näh. Exped. 9322

## Haus-Verkauf.

Das **Haus Louisenplatz 2** ist zu verkaufen. Näheres **Bahnhofstraße 12, 2 Stiegen hoch.** 18757

Das **Landhaus** des Herrn **Grafen v. Bismark** zwischen der Mainzerstraße und den Bahnhöfen, enthaltend 187 Ruthen, ist zu verkaufen. Nähere Auskunft zu ertheilen wird Herr **Dr. Grossmann, Adelheidstr. 17,** die Gefälligkeit haben. 9943

**300,000 Backsteine,** an der Biedricher Chaussee stehend, nahe an der Stadt, billig zu verkaufen. Näh. Expedition. 10151

Ein **Wirthstisch,** oval, 10 Fuß lang, mit Eichenholzplatte, ist billig zu verkaufen. Näheres Exped. 10593

Ein **Federwägelchen** zum Ein- und Zweispännig-Fahren, fast noch neu, billig zu verkaufen. Näheres Expedition. 10152

# Aufruf.

Ein seit längerer Zeit vielfach gedauert Wunsch hat eine Anzahl hiesiger Einwohner veranlaßt behufs Gründung eines Thierschutz-Vereins zusammenzutreten. Der betreffende Vorschlag fand in allen Kreisen den lebhaftesten Anklang und hat sich in Folge dessen der Verein am 11. Juni gebildet und die Unterzeichneten zum Vorstand gewählt. Dieselben erlauben sich hiermit die Bewohner Wiesbadens und der Umgegend freundlichst einzuladen, dem jungen Verein, der frei von jeglicher Sentimentalität nur humanitäre Zwecke verfolgt, recht zahlreich beitreten zu wollen.

**Wir beabsichtigen durchaus nicht den vernünftigen und erlaubten Gebrauch der Thiere und ihrer Kräfte irgendwie zu beschränken. Was wir wollen, ist die Abwehr aller Brutalitäten, die Beseitigung aller Quälereien, durch welche der Mensch sich selbst erniedrigt. Was wir erstreben, ist die richtige Fürsorge, die der denkende und fühlende Mensch dem Thiere schuldet.**

Die zu allen Zeiten und bei jeder Gelegenheit bewährten humanen Gesinnungen der Einwohnerschaft Wiesbadens, welche überall, wo es die Förderung des Guten und Edlen gilt, werthföchtig eingetreten bereit ist, geben uns die sicherste Bürgschaft, daß auch unser Verein sich desjenigen Wohlwollens erfreuen wird, welches in fast allen größeren Städten Deutschlands ähnlichen Vereinen entgegengebracht worden ist.

Anmeldungen zur Aufnahme nehmen die unterzeichneten Vorstandsmitglieder, alle hiesigen Buchhandlungen, sowie die Herren **Edward Kraß**, Marktstraße 6, **Philipp Fehr**, Webergasse 30, **Lehmann Strauß**, Webergasse 3, und das Bureau des Cur-Vereins entgegen. Der Vereinsdiener wird außerdem mit einem Mitgliederbuch behufs Entgegennahme von Einzeichnungen versehen werden.

Einige außerordentliche Beiträge, welche mit großem Dank entgegen genommen werden, sind direct an den Schatzmeister des Vereins, Herrn Kaufmann **Chr. Jstel**, Langgasse 15, abzuführen.

Wir bringen schließlich die hauptsächlichsten Paragraphen der Statuten hiermit nochmals zur öffentlichen Kenntniß:

§. 1. Der Zweck des am 11. Juni 1875 gegründeten Thierschutz-Vereins besteht darin: Mit Hilfe erlaubter, dem Verein zu Gebote stehender Mittel

- a) jedweder Quälerei der Thiere zu steuern;
- b) dieselben vor roher Mißhandlung beim erlaubten Gebrauch ihrer Kräfte, vor einer Ueberbürdung der letzteren, sowie vor grober Vernachlässigung in Pflege und Wartung zu schützen;
- c) brutale Behandlung bei ihrer erlaubten und notwendigen Tödtung zu verhindern;
- d) einer Verfolgung nützlicher Thiere, besonders der Vögel, entgegenzuwirken, für den Schutz und die Pflege der letzteren (z. B. durch Nistkästchen, Fütterung, Ausrottung ihrer Feinde) Sorge zu tragen.

§. 2. Diesen Zweck sucht der Verein zu erreichen:

- a) durch Abmahnung vor Zuwiderhandlungen, soweit solche zulässig und gerechtfertigt ist;
- b) durch Belehrung in Haus und Schule (unter Anderem durch Aufhängen von Wandtafeln mit Abbildungen der nützlichen Vögel in den Schulen);
- c) durch Einwirkung auf Jugend und Volk vermittelt passender Schriften und der Presse;
- d) dadurch, daß grobe Verstöße gegen den Vereinszweck zur öffentlichen Kenntniß gebracht und den Gerichten zur Bestrafung übermittelt werden.

Ann. §. 360. Ziffer 13 des deutschen Straf-Gesetz-Buches sagt: „Mit Geldstrafe bis zu fünfzig Thalern oder mit Haft wird bestraft: Wer öffentlich oder in Vergerniß erregender Weise Thiere hochhaft quält oder roh mißhandelt.“

§. 3. Der Verein wird bestrebt sein, in Fällen langjähriger und bewährter musterhafter Behandlung von Thieren öffentliche Belobungen resp. Belohnungen nach Maßgabe der vorhandenen Mittel eintreten zu lassen.

§. 4. Mitglied des Vereins kann ohne Unterschied des Geschlechts und Wohnorts jeder Unbescholtene werden, der durch seine Beitritts-

Erklärung sich zu einem jährlichen Beitrag von 1 Mark und Beobachtung der Statuten verpflichtet.

Jedes Mitglied erhält ein Exemplar der Statuten und eine der Königl. Polizei-Direction gestempelte Mitglieds-Karte.

## Der Vorstand:

**Rittmeister a. D. von Luck**, Vorsitzender.  
**Ziegeleibesitzer Wilhelm Birk**, Stellvertreter des Vorsitzenden.  
**Revisor Dr. E. Schreiber**, Schriftführer.  
**Bürgermeisterei-Secretär Joost**, Stellvertreter des Schriftführers.  
**Kaufmann Chr. Jstel**, Schatzmeister.

**Fritz Brenner**, Hof-Wagner. **von Berger**, Advocat. **a. D. L. Behrens**, Metzgermeister. **Coulon**, Schneidermeister. **von Chamisso**, Major a. D. **Dr. Frhr. von Canstein**, Faure, Major a. D. **Groll**, Departements-Thierarzt. **Dr. Herz**, Rechtsanwält. **J. Herz**, Gellarbeiter. **Hildebrand**, Major a. D. **v. Heemskerk**, Präsident. **Bernhard Jacob**, Zimmermeister. **F. W. Kaesebier**, Rentner. **Chr. Limbarth**, Buchbinder. **Magnus**, Polizei-Inspector. **Dr. Müller**, Sanitätsrath. **Ohly**, Consistorialrath. **von Rautter**, Prem.-Lieut. a. D. **Reimers**, Consul. **Carl Schmidt**, Mechaniker. **H. Vogelsberger**, Buchbinder. **Gustav Walch**, Stadtmagier. **von Zacha**, Rittmeister a. D. **Graf von Zech**.

Von Montag den 28. Juni ab halte ich meine Sprechstunden täglich (Sonntags ausgenommen) von 3-4 Uhr Nachmittags Elisabethenstraße 1 eine Treppe hoch.

Wiesbaden, den 27. Juni 1875.

**Dr. Hermann Pagenstecher**, Augenarzt.

13341

## Dr. med. M. Thilenius,

homöopath. Arzt,

13624

Schützenhofstrasse 5, Parterre.

Sprechstunden: Vormittags von 11-1 Uhr und Nachmittags von 3-4 Uhr.

## Dr. Walter's

concess. Heil-Anstalt für weibliche Krank- (Frauenkrankheiten),

Emserstraße 29.

Consultation und Anmeldung: Webergasse 32 Vormittags von 10-11. Nachmittags von 3-4 Uhr. 1226

## Privat-Entbindungs-Anstalt.

Damen jeden Standes finden freundliche Aufnahme (strengste Discretion) bei Frau **S. Cullmann**, 193 Wehlanonnen-gasse No. 17 in Mainz.

## Privat-Entbindung.

Damen jeden Standes finden stets freundliche und bequeme Aufnahme bei **Sebanne Heiter**, Mainz, Korb-gasse 6. 1167

## Elise Berg, Hebamme,

Grebenstraße 19, Mainz,

empfehlen ihre Privat-Entbindungs-Anstalt unter strengster Discretion. (D. F. 4875.) 27

Alle Krankenartikel, sowie Bettunterlagen für Kranke und Wöchnerinnen empfiehlt billigst 13019

**K. Adami**, Michelsberg 5.

## Ludwig Scheid, im Hinterhause,

liefert Mineral- und Sulfwasserbäder. 13

## Eis

ist zu jeder Tageszeit billig zu haben bei **Gg. Weidlg**, Kirchgasse 12. 11/34

**Geschäfts- & Wohnungswechsel.**

Meinen geschätzten Geschäftsfreunden zeige er-  
gebenst an, daß ich mein  
Agentur- & Annoncen-Bureau  
Ellenbogengasse II. Parterre,  
besindet, gleichzeitig höflichst bittend, mir das seit-  
her geschenkte Vertrauen auch für die Folge be-  
wahren zu wollen.  
Wiesbaden. **M. Zurkuhl.** 13856

**H. Knolle, Friseur,**  
Langgasse 6.

empfeilt geehrten Damen sein Lager in Zöpfen von 4 fl. an,  
sowie im Anfertigen aller Haararbeiten; auch werden  
von ausgefallenen Haaren Zöpfe dauerhaft und billig an-  
gefertigt. 13822

**Madeira-Stickerereien**

empfiehlt  
**Franz Altstätter Sohn,**  
Webergasse 14. 12687

Grosses Lager im  
1. Stock.

Ellenbogen-  
gasse 2,  
am Markt.

**A. Schorn,**

Grosses

**Möbel-, Spiegel- & Bettenlager**

verbunden mit einer grossen Auswahl  
Küchen- & Haushaltungsartikel.

Ellenbogen-  
gasse 2,  
am Markt.

6490

Grosses Lager im  
1. Stock.

**Die Schlosserei von Jos. Acker,**  
Kirchgasse 5, empfiehlt sich im Anfertigen von  
transportablen Kochherden neuester Con-  
struction für Hotels und Privathäuser. 1919

**Die Spalierlauben-Fabrik von W. Gall,**

Dohheimerstrasse, 209  
empfiehlt sich zur Lieferung von Pavillons, Lauben, Lau-  
bengängen, Wandbelleidungen und Einfriedigun-  
gen etc. von eichenen Spalierlatten etc. und bittet bei Bedarf gefl.  
recht frühzeitig Bestellungen machen zu wollen. Mustertarten stehen  
zur gefl. Auswahl bereit. **W. Gall.**

**Frau Anna Hescher,** Langgasse  
No. 38,

empfiehlt ihre amerikanische Glanz- & Fein-Wäscherei.  
Weisse wollene Wäsche wird wie neu hergestellt. 12379

**Getragene Herren- und Damen-  
Kleider, gebrauchte Möbel,**

Betten, Weißgeräth, alles Schuhwerk läuft zu den  
höchsten Preisen

**Ferdinand Marx,** Metzgergasse  
No. 37,  
gegenüber der neuen Fischhalle.

Ruhrer Ziegel- und Ofenkohlen bester Qualität sind  
von heute an wieder direct vom Schiff zu beziehen bei  
13637 **A. Brandscheid,** Emiserstrasse 14.

**Zur Feier des Schiersteiner Turnfestes**

findet heute Sonntag den 4. Juli in den  
„Drei Kronen“

**Tanzmusik**

statt, wozu höflichst einladet **A. Rössner.** 13824

**„Kaisersaal“ in Sonnenberg.**

Heute, sowie jeden folgenden Sonntag findet Flügel-Unter-  
haltung statt, wozu höflichst einladet **A. Bossong.** 13831

**Prima neue holl. Voll-Häringe**

in Tonnchen à 6 Stück empfiehlt  
13722 **Aug. Engel,** Baumstrasse 2.

**Härings- & Delicatessen-Handlung**

von **C. H. Lobedanz,** [N. 1327]  
gr. Bursch 35 & Nr. Steinweg 97,  
**HAMBURG,** 13703

versendet vorzögl. neue Häringe in Fässchen von 12 Stück an,  
sowie Caviar, russ. Sardinen, Anchovis, Sardellen und  
sämmtl. Räucherwaaren etc. zu den billigsten Preisen.

**Strohhusen**

für Weinbändler, Viquentfabrikanten, Conditoren etc. sind vorräthig  
und werden auf Bestellung angefertigt in der

211 **Blinden-Anstalt zu Wiesbaden.**

Allen besorgten Vätern sind die **electromagne-  
tischen Zahnhalsbänder,** welche den Kindern das so ge-  
fährliche Zahnen erleichtern, dringend zu empfehlen. Etuis 1 Mark  
25 Pfg. nur bei **Moritz Mollner in Wiesbaden,**  
373 Bahnhofstrasse 12.

**Wegen Abreise** ist ein einjähriger,  
branner Sühnerhund, nicht dressirt, aber mit  
sehr guter Nase, preiswürdig abzugeben. Offerten  
sub B. 49 an die Expedition d. Bl. 13829

Ein fast neuer vierräderiger **Handwagen,** für Reiter u. s. w.  
geeignet, ist billig zu verkaufen Feldstrasse 17. 13817

Gute Alten **Winterlohlpflanzen** abzugeben bei Gärtner  
**Reininger,** Wellstrasse. 13847

**Zu verkaufen**

eine **Villa — Blumenstrasse 1b.** Sogleich beziehbar.  
Bezüglich der Einsichtnahme der Villa und wegen den Verkaufs-  
Bedingungen das Nähere zu erfragen Grünweg 1 oder Leberberg 2.  
Neue **Kartoffeln** per Pfund 3 kr. sind zu haben Römer-  
berg 9. 13843

2 Klafter durrtes buchenes **Scheitholz** sind zu verkaufen.  
Näheres in der Exped. 13857

Eine Anzahl gut erhaltener **Vogelheiden** und **Vogelkäfige**  
werden billig abgegeben Wilhelmstr. 34, Hinterhaus Parterre. 13804

Sehr schöne **neue Kartoffeln** per Pfd. 9 Pfg. sind zu  
haben Schwalbacherstrasse 15, Hinterhaus links. 13854

Ein **neues Mahagoni-Spieltischchen** ist billig zu ver-  
kaufen Feldstrasse 10. 9833

Ein neues, dreistödiges **Haus** in guter Lage, mit Garten, ist  
für 15,300 Thlr. zu verkaufen. Näheres Expedition. 5147

**Wäsche** zum Waschen und Bügeln wird angenommen, schnell  
und gut besorgt. Näheres in der Expedition d. Bl. 12422

**6 Fuder vorzüglicher Aepfelwein** sind zu verkaufen  
durch **Rüfer Lehr,** Langgasse 29. 13462

## Rothwein

in vorzüglich reingehaltener Qualität, ärztlich empfohlen für Recon-  
valescenten, 1 Flasche excl. Glas 1 Mark, empfiehlt

Ed. Böhm (Firma „H. Eberh.“)  
Rebargasse 19.

12767

## Aechte Tokayer Weine,

aus den ehemals Fürstlich Rátoczy'schen Weingärten Ganges-Muz-  
saj in der Tokay-Reggallya, in Depot von dem jetzigen Eigentümer,  
Herrn Major von Hirschfeld, bei **Eduard Krah**, Wein-  
und Thee-Handlung (Marktstraße 6). 9972

Verkauf in Originalflaschen und zu allen Preisen.

## Pale Ale

von Bass & Co. und

## Porter

von Barclay, Perkins & Co.

per 1/4 Fl. 1 Mark 10 Pfg.,

1/2 " " " 55 "

für Wiederverkäufer billiger,

empfehlen

**A. Schirg,**

10552

agl. Hoflieferant.

## Flaschen-Biere.

Nachstehende Biere sind stets in vorzüglicher Qualität auf Lager

	Ganze Flasche.	Halbe Flasche
Lagerbier . . . . .	22 Pf.	12 Pf.
Wiener Bier . . . . .	29 Pf.	14 Pf.
Erlanger Bier . . . . .	29 Pf.	17 Pf.
Pilsener Bier . . . . .	46 Pf.	23 Pf.

Jedes Quantum wird täglich frei in's Haus geliefert.

Sämmtliche Biere können auch in Gebinden bezogen werden.

**Jacob Rauch,**

Agent der Rheinischen Bierbrauerei,  
16a Geisbergstraße 16a.

10163

## Lagerbier,

täglich frisch aus dem hiesigen Keller der  
**Action-Brauerei in Nassau**  
bezogen, bei

**Georg Trinthammer,**  
„Saalbau Schirmer“.

PS. Dieses in jeder Hinsicht vorzügliche  
Bier wird auch in größeren und kleineren Ge-  
binden, sowie in Flaschen von mir abgegeben.

12013

D. O.

## Chocolade

aus verschiedenen Fabriken in großer Auswahl bei

**Eduard Krah, Theehandlung**  
Marktstraße 6 (beim Schillerplatz).

9910

Eine neue Garnitur (grüner Woldemast) billig zu ver-  
kaufen bei **L. Berghof**, Tapeziret, Friedrichstraße 28. 13691

## Restauration

der

## Fischzucht-Anstalt.

Täglich frische Fische, Wein, Bier und Kaffee etc.  
empfehlen **F. Zahn.** 9468

## Billard.

Den geehrten Herren Billard-Spielern zur Nachricht, daß  
ich von heute an zwei neue Billards in meinem  
neuen Locale aufgestellt habe und empfehle solche  
zur gefälligen Benutzung.  
**H. Baum,**  
13777 Ede der Schwalbacher- & Faulbrunnenstraße.

## Saalbau Nerothal.

(Neu renovirter Saal.)

Heute Sonntag, Nachmittags 4 1/2 Uhr anfangend:

## Große Tanzmusik,

wozu ergebenst einladet

494

**Chr. Hebinger.**

## Zum Römersaal.

Heute und jeden folgenden Sonntag, Nachmittags von 4 1/2 Uhr an

## Tanzmusik.

Für gute Speisen und Getränke, sowie aufmerksame Be-  
dienung ist bestens gesorgt. 497

## Felsenkeller, Taunusstrasse 12.

Heute Sonntag Nachmittags 4 Uhr:

## CONCERT.

9909

**Th. Spranger.**

## Bierstadt.

Im Gasthaus zum „Bären“ findet jeden Sonntag  
Flügelmusik statt, wozu ergebenst einladet  
6701 **Fr. Schmidt.** 6701

## Thee

in allen Sorten

von **J. C. Konnefeldt** in Frankfurt a. M.  
zu den Preisen des Hauses in Frankfurt a. M. bei

**Adolph Schedel, Hoflieferant,**  
378 Webergasse im Hôtel de Nassau.

## Alle Mineralwasser,

frische Füllung, empfiehlt

9286

**M. Forell, Taunusstraße 7** (Heilquelle).

Rechten Dauborner Fruchtbranntwein per Schoppen  
63 Pfg., sowie feinsten Sinaaschiffig, für dessen Haltbarkeit  
ich garantire, per Schoppen 17 Pfg. und billiger, empfiehlt

13713

**August Kadesch, Moritzstraße 12.**

Ein schöner Oleander zu verkaufen. Nah. Exped. 13684

Gesucht in eine kleine Familie ein junges, gut empfohlenes Mädchen. Näh. Nicolasstraße 9, Nachmittags von 4—7 Uhr. 12515  
 Ein braves, reinliches Mädchen, welches etwas bürgerlich kochen kann, wird gesucht Neugasse 11. 13101  
 Ein ordentliches Dienstmädchen für Küchen- und Hausarbeit wird sofort gesucht. Näh. H. Burgstraße 7 im Laden. 13364  
 Ein Dienstmädchen gesucht Metzgergasse 23. 13519  
 Ein treues, reinliches Mädchen für Hausarbeit, ohne Kochkenntnisse, zum baldigen Eintritt gesucht Ecke der Kirchgasse und Faulbrunnenstraße 1a, 1. Etage. 13597  
 Hellmundstraße 13 wird ein Mädchen, das melken kann, gesucht. Marktstraße 25 wird ein ordentliches Mädchen gesucht. 13614  
 Ein junges Mädchen wird sogleich gesucht. Näheres Kirchgasse No. 35, 2. Stod. 13768  
 Es wird auf gleich für alle Hausarbeiten ein Mädchen gesucht, das auch kochen kann. Näheres Rheinstraße 7, 2 Tr. h. 13733  
 Ein gebildetes Mädchen, welches Kleider machen, bügeln und serviren kann, sowie englisch spricht, sucht Stelle. Näh. Exped. 13709  
 Eine in der Kinderpflege durchaus erfahrene Person zum sofortigen Eintritt gesucht Victoriastraße 1. 13514

**Gesucht** 20 Haus- und Küchenmädchen, sowie ein Ladenmädchen d. Frau **Schug**, Hochstraße 16.

Ein Zapfjunge gesucht von Wilhelm Menche, zur Maderhöhle. 12720  
 Einen **Schneiderlehrling** sucht Chr. Spig. 12682  
 Ein Zapfjunge wird zum sofortigen Eintritt gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl. 12940  
 Ein junger Hausbursche gesucht Karlstraße 8. 13451  
 Ein Hausbursche sofort gesucht Metzgergasse 31. 13796  
 Helenestraße 20 wird ein Kutsher gesucht. 13750  
 Ein Tapezierergehilfe sucht Beschäftigung. Näh. Exped. 13742  
 Ein gewandter, mit guten Zeugnissen versehener Herrschaftsdieners, der in den ersten Herrschaftshäusern servirt hat, sucht zum 15. Juli ein Engagement. Näh. Exped. 13714  
 Ein anständiger Junge kann das Friseur-Geschäft erlernen bei H. Bading, Friseur, Langgasse 37. 13480

**Maler-Gehilfen** werden gesucht obere Albrechtstraße 9. 13473  
 Für ein kaufmännisches Geschäft wird ein Lehrling mit guten Schulzeugnissen gesucht. Näh. Exped. 8678

**12,000 Mt.** sind gegen erste Hypothek zu verleihen. Näheres in der Expedition d. Bl. 12915  
**3500 bis 4500 Thaler** werden als gute, zweite Hypothek zu leihen gesucht. Näheres Expedition. 13242  
**2500 fl.** werden als Nachhypothek gesucht. Näh. Exped. 13468  
**1800 Mark** Vormundschafsgelder liegen gegen gerichtliche Sicherheit zum Ausleihen. Näheres Expedition. 13406

**24,000 fl.**

sind ganz oder getheilt auf 1. Hypothek hier auszuleihen. Näh. in der Expedition d. Bl. 13555

**Zu miethen gesucht**

ein ganzes Hinterhaus mit 6—8 Zimmern und einigen Mansarden. Näh. bei **K. Kraus**, Faulbrunnenstraße 11. 13659  
 Gesucht wird sogleich für eine ruhige Familie in den äußeren Stadttheilen eine Wohnung von 4 bis 5 Zimmern, am liebsten Parterre. Gest. Offerten unter J. L. 4 beliebe man bei der Expedition d. Bl. abzugeben. 12436  
 Gesucht eine Wohnung, worin eine kleine Wascherei betrieben werden kann. Näheres Expedition. 13725  
 Blumenstraße 5 (Villa) 2—3 möbl. Zimmer zu verm. 12917  
 Elisabethenstraße 11 ist eine möblierte Wohnung mit Küche zu vermieten. 12284

Friedrichstraße 30 ist ein Logis, in welchem sein langer Zeit ein Schlossergeschäft betrieben wird, auf 1. Juli zu verm. 9762  
**Geisbergstraße 6, 2 Treppen h., sind 2 möbl. Zimmer, Salon mit Schlafzimmer, zu verm.** 12302  
 Geisbergstraße 18 ist ein möbliertes Parterre-Zimmer zu vermieten; auf Wunsch mit Beköstigung. (Garten beim Haus.) 200  
 Geisbergstraße 18 ist eine Mansarde mit Ofen zu verm. 200  
 Helenestraße 6, Mittelbau, eine Stiege hoch, ist ein großes, möbliertes Zimmer auf gleich zu vermieten. 12908  
 Helenestraße 13 (Frontspitze) ist ein großes, freundl. Zimmer unmöblirt zu vermieten. 13233

Langgasse 47 ist der erste Stock, bestehend aus 4 Zimmern, Küche, 2 Mansarden und Holzstall, auf 1. Juli zu vermieten. 4865  
 Mauergasse 15 ist ein möbliertes und ein leeres Zimmer zu vermieten. 13501

**(Billig.) Zu vermieten. (Billig.)**  
 Moritzstraße 34 ist die Bel-Etage (gesund und geräumig) von 5 Zimmern, Küche, 2 Mansarden und 2 Kellern, versehen mit Böden und Vorkenslern, verzehungs halber auf gleich oder auch später zu vermieten. Näheres daselbst Parterre oder bei H. Rüpp, Müllerstraße 7. 13538

Nerostraße 21a sind möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 13017

Nicolasstraße 8 sind 2 möblierte Zimmer mit Balkon zu vermieten. Näheres Parterre. 11823  
 Rheinstraße 19 mehrere eleg. u. einj. möbl. Zimmer mit Küche zu vermieten. 11720

Rheinstraße 23 ist der 3. Stod, bestehend aus zehn Zimmern, Küche und Zubehör, ganz oder auch getheilt, zu vermieten. 7513

Röderstraße 41, Bel-Etage, sind 3 schön möblierte Zimmer mit oder ohne Küche zusammen oder einzeln, sofort abzugeben. Näheres Parterre im Laden oder eine Stiege hoch rechts hinter dem Glasabschluß. 11508

**Stiftstrasse 5c** (neben dem Schaus Müllerstraße 2) sind zwei möblierte Parterre-Zimmer zu vermieten. 13111

Stiftstraße 12, 2 St. h., ein möbl. Zimmer zu verm. 13275  
 Taunusstraße 5, 2 Tr. hoch, möbl. Zimmer zu verm. 13347

**Wilhelmstrasse 24**

sind die Bel-Etage, 2. Etage und 3. Etage, jede Wohnung von 4 Zimmern, elegant möblirt, zu vermieten. 4371

**Möblierte Zimmer.**

Frankfurterstraße 5b sind gut möblierte Zimmer mit Pension sofort zu vermieten. 3. Sep. 13133  
 Das **Landhaus Mainzerstraße 5** ist im Ganzen oder etagenweise auf längere Zeit zu vermieten und bald zu beziehen. Näheres bei den Herren **Dr. Grossmann**, Rechtsanw., Adelsheidsstraße 17, und bei Apotheker **Stempel**, Taunusstraße 10. 12725

**Zu vermieten**

auf gleich eine schöne Wohnung von fünf Zimmern. Näheres Schützenhofstraße 5. 13103  
 Billig sind schön möbl. Zimmer zu vermieten Geisbergstr. 8. 11350  
 Zwei gut möblierte Zimmer mit oder ohne Koff billig zu vermieten Walramstraße 23, eine Stiege hoch. 6670  
 Eine schöne Wohnung von 5 Zimmern, 2 Küchen u. ist ganz oder getheilt an eine ruhige Familie sofort zu vermieten Steingasse 28, 2 Treppen hoch. 7829  
 Ein möbliertes Zimmer in der Taunusstraße sehr billig zu vermieten. Näheres Expedition. 13744

Wellrichstraße 44 ist ein schöner Weinsteller mit Schroteneingang auf gleich zu vermieten. Näh. daselbst Barterre. 8713  
 Ein reinlicher Arbeiter findet Schlafstelle Goldgasse 3. 18508  
 Zwei reinliche Arbeiter finden Logis Schwalbacherstraße 41. 13716

**Ämtlicher Bericht**

über die Durchschnittspreise für Naturalien und andere Lebensbedürfnisse zu Wiesbaden vom 26. Juni bis 3. Juli 1875.

I. Fruchtmarkt.  
 100 Pfund Weizen 10 Mt. 65 Pfg. = 6 fl. 12 $\frac{1}{2}$  fr., schwere und mittlere Sorte.  
 100 Pfund Hafer 9 Mt. 63 Pfg. = 5 fl. 37 fr., schwere und mittlere Sorte.  
 100 Pfund Straß 3 Mt. 14 Pfg. = 1 fl. 50 fr.  
 100 Pfund Heu 5 Mt. 71 Pfg. = 3 fl. 20 fr.

II. Viehmarkt.  
 Fette Ochsen, erste Qualität, per Ctr. 66 Mt. 86 Pfg. = 39 fl. — fr., fette Ochsen, zweite Qualität, per Ctr. 63 Mt. 43 Pfg. = 37 fl. — fr.  
 Fette Schweine per Pfd. 54 Pfg. = 19 fr. Fette Hammel per Pfd. 69 Pfg. = 24 fr. Käber per Pfd. 63 Pfg. = 22 fr.

III. Pictualienmarkt.  
 Kartoffeln per 100 Pfd. 2 Mt. 29 Pfg. = 1 fl. 20 fr., neue Kartoffeln per Pfd. 14 Pfg. = 5 fr., Butter per Pfd. 1 Mt. 9 Pfg. = 88 fr., Eier per 26 Stück 1 Mt. 20 Pfg. = 1 fl. 42 fr., Handkäse per 100 Stück 8 Mt. 14 Pfg. = 4 fl. 45 fr., Fabrikkäse per 100 Stück 4 Mt. 71 Pfg. = 2 fl. 45 fr., Zwiebeln per Centner 8 Mt. 29 Pfg. = 4 fl. 50 fr., Blumentohl per Stück 51 Pfg. = 18 fr., Kopfsalat per Stück 6 Pfg. = 2 fr., Kohlrabi (oberirdig) per Stück 6 Pfg. = 2 fr., gelbe Rüben per Pfd. 11 Pfg. = 4 fr., neue Bohnen per Pfd. 20 Pfg. = 7 fr., Gurken per Stück 17 Pfg. = 6 fr., Spargeln per Pfd. 57 Pfg. = 20 fr., neue Erbsen per Schoppen 29 Pfg. = 10 fr., Kirchen per Pfd. 9 Pfg. = 3 fr., saure Kirchen per Pfd. 23 Pfg. = 8 fr., Erdbeeren per Schoppen 23 Pfg. = 8 fr., Heidelbeeren per Schoppen 9 Pfg. = 3 fr., Himbeeren per Schoppen 46 Pfg. = 16 fr., Johannisbeeren per Pfd. 26 Pfg. = 9 fr., eine Ente 2 Mt. 40 Pfg. = 1 fl. 24 fr., ein Hahn 1 Mt. 83 Pfg. = 1 fl. 4 fr., ein Huhn 2 Mt. — Pfg. = 1 fl. 10 fr., eine Taube 49 Pfg. = 17 fr., Hecht per Pfd. 1 Mt. 14 Pfg. = 40 fr., Wadffische per Pfd. 20 Pfg. = 7 fr.

IV. Brad und Mehl.  
 Gemischtbrod (halb Roggen, halb Weizenmehl) per Pfd. 23 Pfg. = 8 fr., Schwarzbrod (Langbrod) 4 Pfd. 54 Pfg. = 19 fr., Schwarzbrod (Kunb-brod) 4 Pfd. 46 Pfg. = 16 fr., Weißbrod, a) ein Wasserweck 40 Gramm 3 Pfg. = 1 fr., b) ein Milchbrod 30 Gramm 3 Pfg. = 1 fr., Weizenmehl, Borstauß 1. Qual. per Hectoliter oder 140 Pfd. 29 Mt. — Pfg. = 16 fl. 56 fr., im Detail 31 Mt. — Pfg. = 18 fl. 5 fr., Borstauß 2. Qual. per Hectoliter 27 Mt. — Pfg. = 15 fl. 45 fr., im Detail 29 Mt. — Pfg. = 16 fl. 55 fr., gewöhnliches Weizenmehl per Hectoliter 22 Mt. — Pfg. = 12 fl. 50 fr., im Detail 23 Mt. — Pfg. = 13 fl. 25 fr., Roggenmehl per Hectoliter 18 Mt. — Pfg. = 10 fl. 30 fr., im Detail 19 Mt. — Pfg. = 11 fl. 5 fr.

V. Fleisch.  
 Ochsenfleisch von der Keule per Pfd. 68 Pfg. = 22 fr., Ochsenfleisch (Bauchfleisch) 60 Pfg. = 21 fr., Kuh- oder Rindfleisch von der Keule 51 Pfg. = 18 fr., Kuh- oder Rindfleisch (Bauchfleisch) 46 Pfg. = 16 fr., Schweinefleisch 69 Pfg. = 24 fr., Kalbfleisch 63 Pfg. = 22 fr., Hammelfleisch 69 Pfg. = 24 fr., Schaaffleisch — Pfg. = — fr., Speck 80 Pfg. = 28 fr., Schweine-schmalz 80 Pfg. = 28 fr., Schinken 91 Pfg. = 32 fr., Dörrfleisch 74 Pfg. = 26 fr., Nierenfett 51 Pfg. = 18 fr., Schwardenmagen (frisch) 80 Pfg. = 28 fr., Schwardenmagen (geräuchert) 91 Pfg. = 32 fr., Bratwurst 74 Pfg. = 26 fr., Fleischwurst 69 Pfg. = 24 fr., Leber- und Blutwurst (frisch) 46 Pfg. = 16 fr., Leber- und Blutwurst (geräuchert) — Pfg. = — fr., Solberfleisch 69 Pfg. = 24 fr.

Wiesbaden, den 3. Juli 1875.

Das Accise-Amt.  
 Behrung.

**An der Saale hellem Strande.**

Novelle von Hans Tharau.  
 (Fortsetzung.)

„Der „Straffe“ erkannte den jungen St. Urbaner und suchte, wahrscheinlich in Erinnerung an die verschiedenen Seidel Bier, die er ihm neulich verdankte, ihn zu überreden, sich gleichfalls seiner Gesellschaft anzuschließen.“

„Komm doch mit nach Breitau, Fritz,“ sagte er mit der Vertraulichkeit alter Bekanntschaft, — „die ganze Gesellschaft geht rüber, — mein Bruder ist Tanzmeister geworden, — da wirst Du geachtet, geehrt und auch Sie geheßen!“ —

Alle lachten über den guten, wohl nicht zum ersten Mal gehörten Wit, — allein Fritz schlug die Aufforderung dankend aus und setzte seinen Weg fort. —

In Ebersberge herrschte eine festliche Stimmung. Die Erndtebankfeste sind neben den Kirmessen bei der Landbevölkerung die Glanzpunkte

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: J. Greiß in Wiesbaden.

des Jahres. — Von dem Edelhofe bis herunter zu der Hütte des ärmsten Tagelöhners werden schon tagelang vorher Vorbereitungen getroffen und das Badhaus, welches alle Dorfbewohner gemeinschaftlich benutzen, ist beständig überfluthet von den Kuchenbringenden und -holenden.

Die Wohnluden, Breiteluden, Obstluden, Kartoffelluden, Gersteluden, Prophetenluden und wie sie alle heißen, sieht man an den vorhergehenden Tagen auf großen Holzbedeln auf den Köpfen der Mädchen nach und von dem Badhause tragen und freilich, wer die großartige Gastlichkeit der Landbevölkerung kennt, — wie bei solchen Gelegenheiten auch die Unbemitteltesten offenes Haus halten, wo die aus der Umgegend herbeiströmende „Freundschaft“ und nahestehende Bekannte nicht nur gastlich bewirthet, sondern nie ohne Mitgabe ganzer Pakete der verschiedensten Kuchenforten entlassen werden, — der begreift es, daß die Vorkehrungen ebenfalls in großartigem Maßstabe sein müssen.

Hier in diese still verborgenen Dörfer und Flecken, — diese Wohnstätten alten Deutschthums, wohin die Alles nivellirende, Alles modernisirende Hyperkultur unserer städtischen Sitten noch nicht gedrungen, herrscht noch der gute alte Brauch des Zuredens, hier liebt es der Gastgeber, wenn seine Gäste gern und reichlich den ihnen vorgelegten Genüssen zusprechen — wenn sie sich nöthigen lassen, wo er so gern nöthigt.

So hatte man sich in Ebersberge bei dem schönen Herbstwetter auf viele Gäste gerichtet. Am Morgen hatte der Geistliche, vor'dichter als sonst gefüllter Kirche, eine der Feier des Tages entsprechende Predigt gehalten und vor dem mit vier Getreideforten geschmückten Altare dem Herrn gebaukt, der Seine milde Hand in diesem Jahre so besonders reichlich über Feld und Flur aufgethan, der schützend sie bewahrt vor Schaden und Unwetter.

Eine andächtige, aufmerksame Schaar war es, die seinen Worten lauschte, die Frauen in ihrem höchsten Staate, — denn — „heute ist Feiertag, — heut muß man den Bodensatz raus holen!“ hatte es am frühen Morgen geheßen, als der weibliche Theil der Bevölkerung an die oft wohlgefüllten „Laden“ oder Kisten trat und das Unterste und Beste an's Tageslicht förderte.

Erst wurde natürlich der sogenannte „Staubbesenrod“ angezogen, — dann ein „Schwamboie“ oder buntwollener, — als dritter ein „Kantenrod“ und über diesen, je nachdem die Verhältnisse gestatteten, ein schwarz wollener oder nur dunkel gedruckter.

Die älteren Frauen trugen Nieder und Halstuch unter der anschließenden Schoofjade, — die jüngeren den modernen „Schürkleib“ unter einer eben solchen.

Die breiten, hinten fast zusammenreichenden Kantenschürzen, zuweilen von Seide mit bunten Bändern, — das Schnupstuch vorn am Gürtel eingesteckt, — bunte Strümpfe und „Kommoden“ oder ange-schnittene Schuhe, — vollendeten den Staat, — d. h. bei den Mädchen, — die ihr Haar einfach geseheitelt und geflochten trugen, — während der Kopfschmuck der älteren Frauen, an Stelle der an Wochentagen getragenen „Kalen“ oder wollenen Kopftüchern, — in den „Bambägen“ bestand, deren breite, bis auf die Brust herabfallende Spigenzraisen das Gesicht wie mit einem Rahmen umgaben, indeß die langen seidenen Bänder oft sechsfach vom Hinterkopfe bis auf die Taille niederfielen. Auch noch ein Ueberbleibsel jener malerischen Nationaltrachten, wie sie ja leider in unserer, aller Poesie abholden Zeit immer mehr aussterben.

Die Männer hatten die fleisamen Lederhosen und Langstiefel der Wochentage mit dunkelblauen Tuchhosen vertauscht, — die älteren trugen dazu lange Tuchröde von derselben Farbe, die meist als nur „Kirchgeh-röde“, einige zwanzig bis dreißig Jahre zählten. Bei den Burtschen war schon die mehr städtische Tracht betreten.

Nach der Kirche wurden „Bodensatz“ und Wandmütze wieder vor-sichtig in Laden und Kisten weggeschloffen, — nur die besseren Schwamboie- und Kantenröde behielt man zu Ehren des Feiertages an und eine wo möglich neue, — jedenfalls glänzend reine blaueleinene Kantenschürze nahm die Stelle der „Kirchenschürze“ ein.

Die älteren Männer legten ebenfalls die Kirchgeh-röde ab, rauchten in den Strickjaden gemüthlich ihre kurzen Pfeifen, indeß die Hausfrauen das Essen auftrugen, das Sonntags meist in allen Haushaltungen aus der sogenannten „Pfanne“ bestand, — ein aus Obst mit Semmel, Eiern und Milch in einer tiefen Schüssel zubereitetes Gericht, das ruhig dem Badosen überlassen bleiben kann, indeß die Hausbewohner zur Kirche gehen.

(Fortsetzung folgt.)